

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

SRI LANKA (CEYLON)

1975



Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Bestellnummer: 130300 — 750032

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	3
Karten	4
Staats- und Verwaltungsaufbau	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	6
Tabellen	
Klimadaten	11
Gebiet und Bevölkerung	11
Gesundheitswesen	13
Bildungswesen	14
Erwerbstätigkeit	15
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	16
Produzierendes Gewerbe	18
Außenhandel	20
Verkehr	21
Fremdenverkehr	23
Geld und Kredit	23
Öffentliche Finanzen	24
Preise und Löhne	25
Sozialprodukt	26
Zahlungsbilanz	27
Entwicklungsplanung	28
Entwicklungshilfe	28
Quellenhinweis	29

A b k ü r z u n g e n

g	=	Gramm	US-\$	=	US-Dollar
kg	=	Kilogramm	DM	=	Deutsche Mark
dt	=	Dezitonne (100 kg)	h	=	Stunde
t	=	Tonne	kW	=	Kilowatt
mm	=	Millimeter	kWh	=	Kilowattstunde
cm	=	Zentimeter	MW, GW	=	Megawatt, Gigawatt
m	=	Meter	St	=	Stück
km	=	Kilometer	P	=	Paar
m ²	=	Quadratmeter	Mill.	=	Million
ha	=	Hektar	Mrd.	=	Milliarde
km ²	=	Quadratkilometer	JA	=	Jahresanfang
l	=	Liter	JM	=	Jahresmitte
hl	=	Hektoliter	JE	=	Jahresende
m ³	=	Kubikmeter	Hj.	=	Halbjahr
tkm	=	Tonnenkilometer	D	=	Durchschnitt bei nicht
BRT	=	Bruttoregistertonne			addierbaren Größen
NRT	=	Nettoregistertonne	cif	=	cost, insurance, freight
CR	=	Ceylon Rupie			Kosten, Versicherungen
S.L.Re.	=	Sri Lanka Rupie	fob	=	und Fracht inbegriffen
S.L.Cts.	=	Sri Lanka Cents			free on board
SZR	=	Sonderziehungsrechte			frei an Bord

Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Sri Lanka 1975
(1fd. Nr. 32) abgeschlossen im August 1975

Erschienen im September 1975

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Einzelpreis DM 3,-

Jahresbezugspreis DM 129,- (für 48 Berichte)

Vorbemerkung

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine strafere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

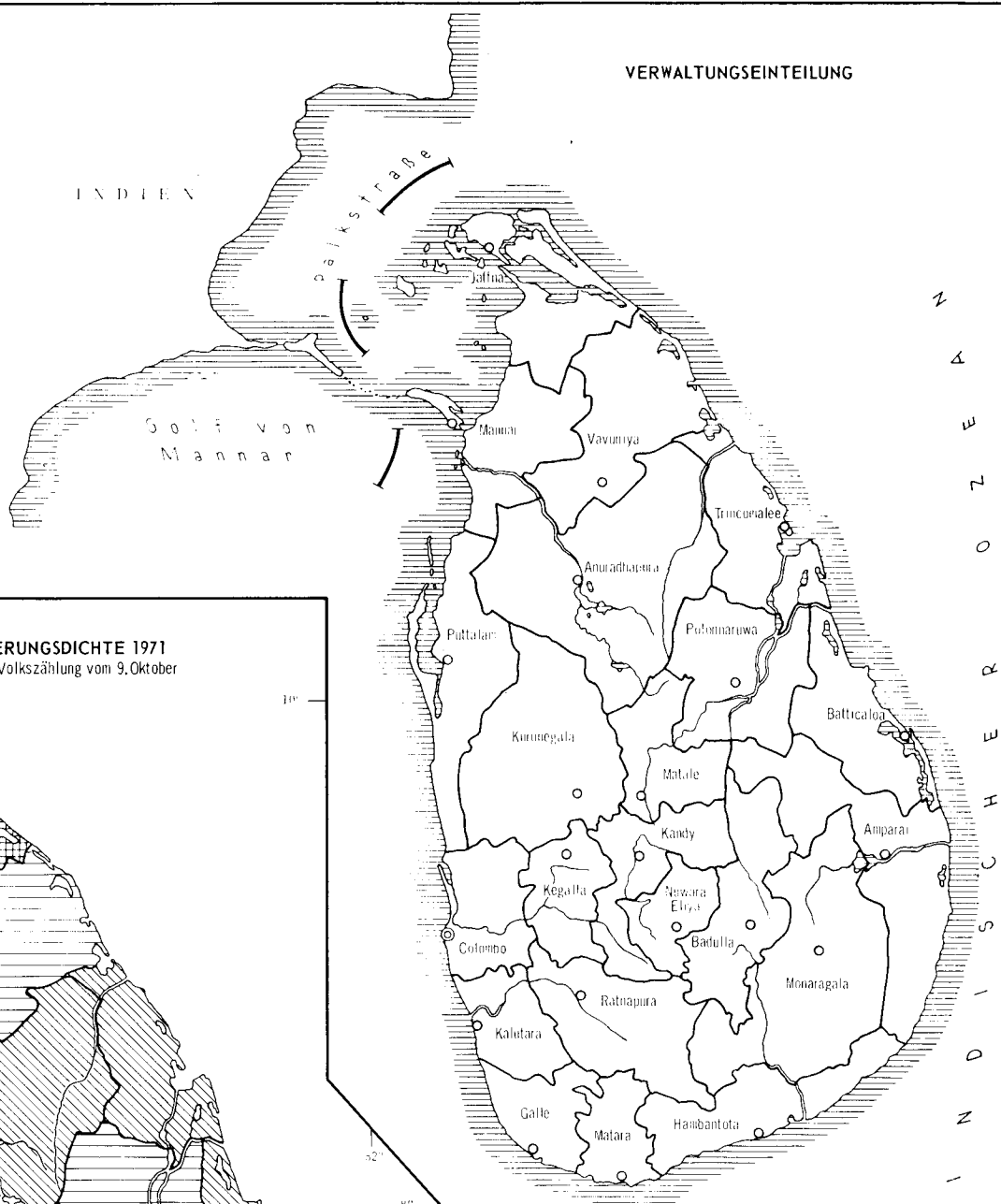
Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

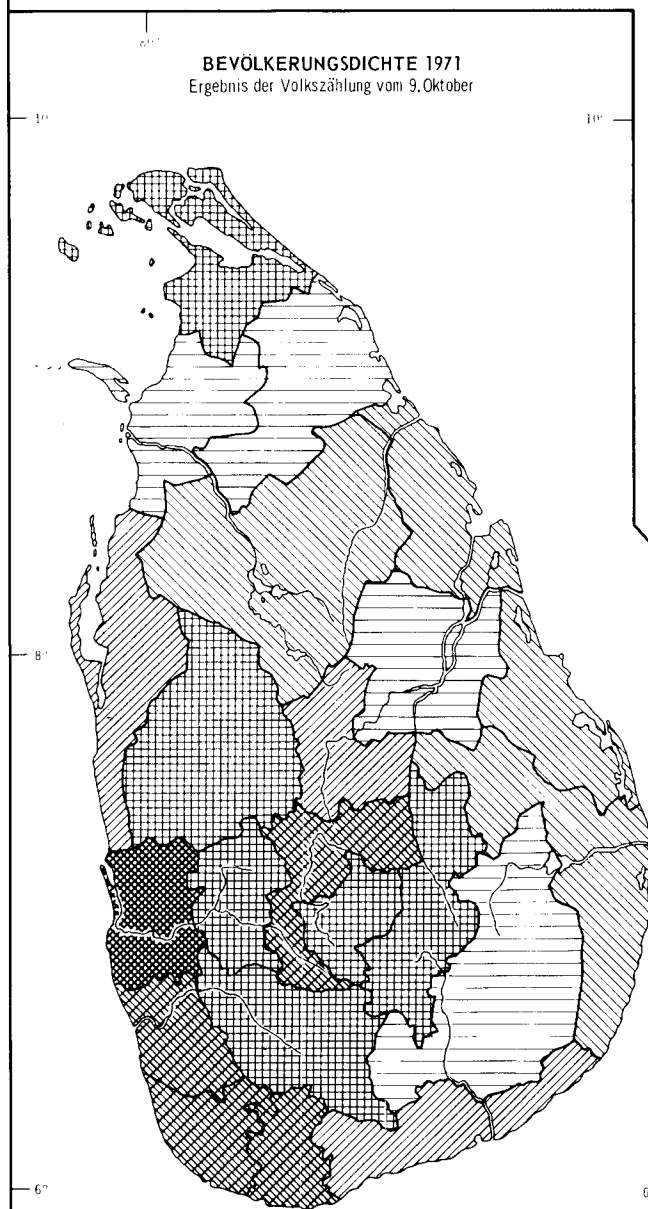
SRI LANKA (CEYLON)

VERWALTUNGSEINTEILUNG

INDIEN



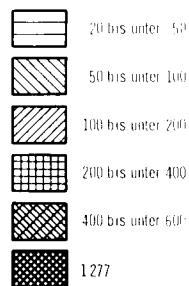
BEVÖLKERUNGSDICHTE 1971 Ergebnis der Volkszählung vom 9. Oktober



- Staatsgrenzen
- Grenzen der Bezirke (Districts)
- ⊙ Hauptstadt
- Verwaltungssitze der Bezirke

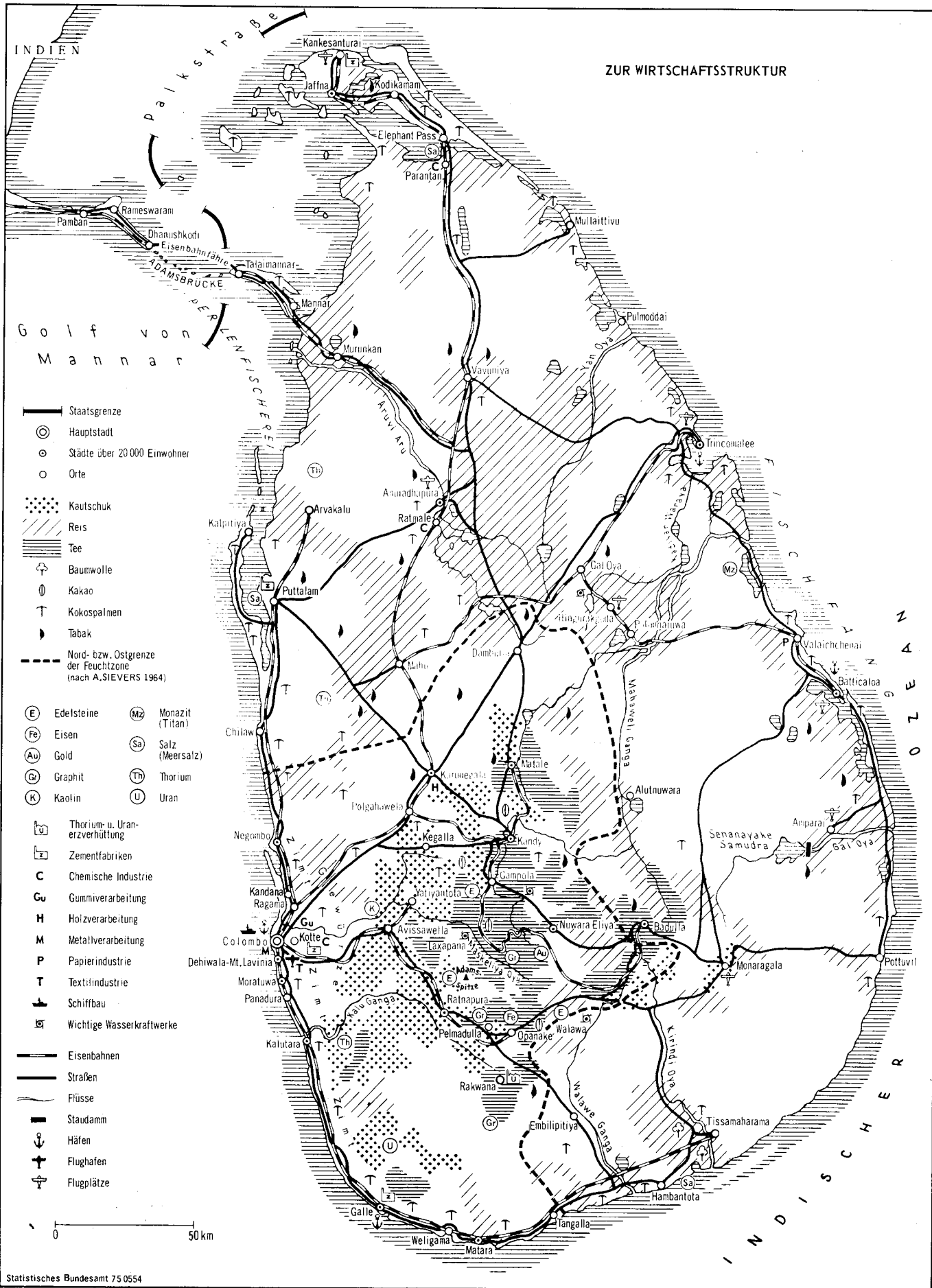
Die Verwaltungsgebiete sind nach ihren Verwaltungssitzen benannt

Einwohner je qkm



0 50 100 km

SRI LANKA (CEYLON)



Staats- und Verwaltungsaufbau

Die ehemalige britische Kolonie (bis 1947) Ceylon wurde mit dem Inkrafttreten der neuen Verfassung am 22. Mai 1972 zur Republik erklärt und gab sich den Namen Sri Lanka. Das Land hatte am 4. Februar 1948 als Mitglied des Britischen Commonwealth die volle Unabhängigkeit erhalten.

Staatsoberhaupt ist seit dem 22. Mai 1972 William Gopallawa, der zuvor als Generalgouverneur Repräsentant der Britischen Krone in Ceylon war. Regierungschef ist seit dem 31. Mai 1970 Ministerpräsidentin Sirimavo Bandaranaike, die bereits von 1960 bis 1965 an der Spitze der Regierung gestanden hat. Der auf vier Jahre gewählte Regierungschef ist zugleich formell Oberhaupt der Exekutive und Oberbefehlshaber der Streitkräfte.

Nach der neuen republikanischen Verfassung gibt es nur noch ein Einkammerparlament mit 151 gewählten und 6 vom Staatspräsidenten ernannten Abgeordneten. (Der Senat, der bis September 1971 bestanden hatte, wurde aufgelöst.) Allgemeines Wahlrecht besteht für alle Bürger über 18 Jahre.

Bei den Parlamentswahlen vom 27. Mai 1970 errang die "Sri Lanka Freiheitspartei" (SLFP) mit 90 von 151 Sitzen die absolute Mehrheit. Die "Vereinigte Nationalpartei", die 1965 noch 72 Sitze erhalten hatte, errang 1970 nur 17 Sitze und wurde damit entscheidend geschwächt. Bei Nachwahlen im Oktober 1972 verlor die SLFP zwei Mandate an die Vereinigte National-

partei. Die Regierung bilden die drei linksgerichteten Parteien SLFP, die trotzkistische "Lanka Sama Smaja Partei" und die kommunistische Partei (Moskau-Richtung), die sich zu einer Einheitsfront, zusammen 115 Abgeordnete, zusammengeschlossen haben. Im April 1971 kam es zu einem bewaffneten Aufstand der "ultralinken Volksbefreiungsfront" gegen die von der Linkskoalition gebildete Regierung, in deren Verlauf der Ausnahmezustand über das Land verhängt wurde. Nicht unbedeutende Schäden (400 Mill. CR; Betriebe, Geschäfte, staatliche Einrichtungen zerstört, Touristen blieben aus, Reisernte beeinträchtigt u. a. m.) waren die Folge. Die Sozialisierungspolitik der Regierung führte ab 1972 zu Verstaatlichungen und Beschränkungen der Privatwirtschaft; dadurch kam es zu innenpolitischen Spannungen.

Die Verwaltung des Landes ist zentralistisch und gliedert sich in 22 unter ernannten Beauftragten der Zentralregierung stehende Verwaltungsbezirke. Für die Gemeinden besteht beschränkte Selbstverwaltung; die Städte besitzen eigene Verwaltungen, unterste Selbstverwaltungskörperschaften sind Dorfräte (Village Councils).

Sri Lanka (Ceylon) ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen mit Ausnahme der Zwischenstaatlichen Beratenden Organisation für Seeschifffahrt (IMCO). Außerdem gehört es dem Commonwealth of Nations und den Colombo-Plan-Staaten an.

Erläuterungen zum Tabellenteil

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Der Inselstaat ist der Südspitze des indischen Subkontinents vorgelagert und vom Festland (rd. 35 km entfernt) nur durch die seichte Palkstraße und den Golf von Mannar getrennt. Flache Sandbänke und Korallenriffe bilden die "Adamsbrücke". Ceylon (bis 225 km breit und 435 km lang) ist landschaftlich und klimatisch reich gegliedert. Drei größere Naturräume sind zu unterscheiden: Die feuchten Tiefebene zwischen Negombo und Tanggalla an der Westküste, die Gebirgsregion in der Südhälfte der Insel (Höhen über 2 500 m) mit stockwerkartig angeordneten Hochflächen (Be-

reich der Tee-Monokultur) und das trockene Tiefland an der übrigen Westküste, auf der Halbinsel Jaffna sowie an der Ost- und Südostküste. Das innertropische Äquatorialklima wird durch Höhenunterschiede und Richtung der Monsune variiert. Die höchsten Niederschläge fallen im Westen und Südwesten (Niederschlagsmenge bis 5 000 mm im Jahr), schwächere Monsunregen im Norden und Osten. Tropische Regenwälder finden sich in den höheren Gebirgstteilen, Waldsavannen an den östlichen Berghängen, Dornbuschvegetation und Sekundärwald (nach Brandrodung) in den Ebenen. Landeszeit: MEZ + 4 h.

Die Masse der überwiegend agrarischen Bevölkerung lebt im kleinen Südwestteil Ceylons (bis zu rd. 1 300 Einwohner/km²), während der Hauptteil der Insel nur dünn besiedelt ist. Etwa sieben Zehntel der Bevölkerung sind Singhalesen, rd. 11 % ceylonische und über 9 % indische Tamilen. Neben den alteingesessenen Tamilen im Nordosten leben auf Ceylon über 1 Mill. aus Indien zugewanderte Tamilen (meist Plantagenarbeiter im Tee- und Kautschukgebiet), von denen etwa die Hälfte nach Indien repatriiert werden soll. Durch die neue Verfassung vom Mai 1972 ist das "Tamilen-Problem" (zusammen 20 % der Bevölkerung) wieder akut geworden (die Tamilen fühlen sich zu "zweitklassigen" Bürgern degradiert). Kleinere Minderheiten asiatischer und europäischer Abkunft sind z. T. wirtschaftlich einflußreich ("Moors", "Burghers", Malaien).

Staatssprache ist (seit 1963) Singhalesisch, es wird von etwa zwei Dritteln der Bevölkerung gesprochen. 1965 war auch Tamil als offizielle Amtssprache zugelassen (regional von Bedeutung), Englisch dient als Handels- und Verkehrssprache.

Vorherrschende Religion ist der Buddhismus (überwiegend Singhalesen); die Tamilen sind größtenteils Hindus. Die Gliederung in Kasten (bei beiden Glaubensgemeinschaften) ist von politisch-wirtschaftlicher Bedeutung. Daneben gibt es Christen (überwiegend röm.-kath.) und Moslems.

Gesundheitswesen: Die hygienischen Verhältnisse sind in Ceylon besser als in den meisten asiatischen Ländern. Epidemische Infektionskrankheiten (besonders Malaria) konnten durch Maßnahmen im Rahmen des Colombo-Plans weitgehend zurückgedrängt werden. Unter Wurmkrankheiten (Hakenwurm), Ruhr und Tuberkulose leidet vor allem die Landbevölkerung. Die Behandlung in Krankenhäusern, Kliniken und klinischen Behandlungszentren ist kostenlos. Die ärztliche Versorgung konzentriert sich auf die Städte, doch bestehen in fast allen Dörfern staatliche Ausgabestellen für Medikamente und Betreuungsdienste durch Hebammen. Besondere Bedeutung hat die Geburtenkontrolle gewonnen. Die Beschaffung und Verteilung von Arzneimitteln wurde 1971 verstaatlicht. Schulkinder werden ärztlich und zahnärztlich überwacht. Verbreitet ist noch die "Ayurveda"-Heilbehandlung

(Art Homöopathie). Der medizinischen Forschung stehen das "Bandaranaike Research Centre" und das Zentralkrankenhaus in Anuradhapura zur Verfügung.

Bildungswesen: Ceylon gehört zu den Ländern Asiens mit dem niedrigsten Prozentsatz an Analphabeten (1970: rd. 17 %). Grundschulpflicht besteht für alle Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren. An die Grundstufe schließen sich (bis zum 14. Lebensjahr) die Unterstufe der höheren Schule (Englisch als Fremdsprache) sowie die Oberstufe an, nach der das College besucht werden kann (Reifezeugnis). Schulgeld- und Gebührenfreiheit bestehen seit 1944. Aufgrund des Schulgesetzes vom November 1960 wurden fast alle Privatschulen (bes. der christlichen Kirchen) vom Staat übernommen. Unterrichtssprache ist seit Anfang 1964 Singhalesisch, zum Teil auch Tamil. Lehrerausbildung und naturwissenschaftlich-technischer Unterricht erfahren besondere Förderung. 1972 wurden die vier bis dahin selbständig bestehenden Universitäten zusammen mit der Technischen Hochschule in Katubedde zur "Universität von Ceylon" vereinigt.

Erwerbstätigkeit: Nach wie vor dürfte etwa die Hälfte der Erwerbstätigen im Bereich der Land- und Forstwirtschaft einschl. der (sehr bedeutenden Küsten-)Fischerei tätig sein. Die Erwerbsquote scheint während der letzten Jahre gesunken zu sein; die Folge war eine starke Zunahme der Arbeitslosigkeit, besonders in den Städten. Nach Angaben der "Central Bank of Ceylon" ist die Arbeitslosenquote bis 1973 auf 24 % gestiegen (1963: 13,8 %). In der Hauptstadt waren fast 40 % der arbeitsfähigen Bevölkerung ohne einen Arbeitsplatz. Es ist ein Hauptanliegen der Regierung, die Zahl der Arbeitsplätze drastisch zu erhöhen. In jedem Jahr müßten mindestens 100 000 neue Arbeitsplätze allein für Heranwachsende geschaffen werden. Andererseits besteht ein Mangel an Facharbeitern und Technikern. (Die Ausbildung in Lehrwerkstätten sowie an Fach- und Hochschulen wird seit einigen Jahren gefördert.) Die relativ hohe Streikhäufigkeit ist auf das britische System der Gewerkschaften (starke Aufspaltung) zurückzuführen.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: Grundlage der Wirtschaft sind die (größtenteils im staatlichen Besitz befindlichen) Plantagen im Süden und Südwesten. 1971 wurden sieben in britischem Besitz befindliche Teeplantagen durch die staatliche "Ceylon State Plantations Corp." gegen Entschädigung übernommen. Nach Inkrafttreten des Landreformgesetzes (August 1972), das eine Begrenzung des Privatlandes verfügte, sind 80 000 ha Land von Privat- in Staatseigentum übergegangen. Im Zusammenhang mit den sich ungünstiger gestaltenden Weltmarktpreisen sind Erweiterungsinvestitionen unterblieben; dies führte u. a. zum Rückgang der Tee-, Kautschuk- und Reisernten. Im Herbst 1973 stand das Land vor einer Ernährungskrise bisher nicht gekannten Ausmaßes. Die ungünstige Entwicklung beim Reisanbau ist aber auch auf die zu niedrig festgesetzten Reisankaufspreise des staatlichen "Paddy Marketing Board" sowie auf das die Produktion hemmende System der unentgeltlichen Reisrationen zurückzuführen.

Die Erzeugnisse der Hauptkulturen (Tee, Kautschuk, Kokospalmen) stellen über 40 % des Bruttosozialprodukts und etwa 90 % der Ausfuhrerlöse (Tee allein mehr als 50 %). Die bäuerlichen Kleinbetriebe (meist Pachtland unter 5 ha) dienen überwiegend nur der Selbstversorgung (Subsistenzwirtschaft: Reis, Kokosnüsse, Mais, Hirse). Etwa ein Viertel des Nahrungsmittelbedarfs muß durch Einfuhren (rd. die Hälfte des Gesamteinfuhrwerts) gedeckt werden. Die "Reislücke" (jährlich werden etwa 1,4 Mill. t benötigt) wurde durch die Bevölkerungszunahme und auch aus wirtschaftspolitischen Gründen immer größer. Deshalb und wegen des Rückgangs der Weltmarktpreise für Tee, Kautschuk und Kokosprodukte (erhebliche Minderung der Deviseneinnahmen) hat die Regierung die Anstrengungen zur Erhöhung der Reiserzeugung verstärkt (Vergrößerung der Nutzflächen, Steigerung der Hektarerträge durch bessere Düngung und modernere Anbaumethoden, z. T. mehrfache Ernte). Neben der Forcierung des Reisanbaues soll der Anbau von Exportgütern sowie von anderen Nahrungsmitteln (Zwiebeln und Chillies [Paprikapfeffer], bisher aus Indien eingeführt), gefördert werden.

Die landwirtschaftliche Nutzfläche erreicht über ein Drittel der Gesamtfläche. Davon sind knapp 15 % bewässerbar für den Reisanbau. Fehlplanungen und große Dürre trugen

neben anderen Faktoren in den letzten Jahren dazu bei, daß man sich zum erstenmal seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr nur mit einer Versorgungskrise bei Reis, sondern mit einer Hungersnot konfrontiert sah. Die Regierung hat daher dringend den Maniok- und Jamsanbau empfohlen (die jedoch als "Arme-Leute-Kost" gelten). Rund 25 % für Kokospalmen und ein großer Teil für Tee- und Kautschukpflanzungen (Bergland) stehen zur Verfügung. Ceylon ist nach Indien (1972: 454 000 t) der zweitgrößte Teeproduzent (214 000 t) der Welt. Weitere wichtige Erzeugnisse sind Zimt (50 % der Weltproduktion), Kakao, Kardamom, Pfeffer, Arekanüsse und Tabak. Außerhalb der Feuchtgebiete ist Bewässerung notwendig; durch Wiederherstellung und Neuanlage von Staubecken und -teichen ("tanks") sollen weite Trockengebiete nutzbar gemacht werden.

Die Viehwirtschaft ist von untergeordneter Bedeutung. Rinder und Wasserbüffel dienen vor allem als Zugtiere; auch Elefanten werden teilweise als Arbeitstiere benutzt. Büffel, Jersey-Rinder und Zuchtbullen sind zur Verbesserung des Milchviehbestandes eingeführt worden. Einer Ausdehnung der Viehhaltung stehen oft religiöse Gründe entgegen.

Mehr als zwei Fünftel des Landes sind mit Wald bestanden (davon rd. ein Drittel Staatsbesitz). Tropische Urwälder (Südosten) und Savannenwälder (Nordosten) sind noch wenig erschlossen. Maßnahmen zur rationellen Nutzung und zur Wiederaufforstung wurden eingeleitet.

Ein bedeutender Zweig der dörflichen Wirtschaft an der Küste ist der Fischfang (Fisch und Reis sind Grundnahrungsmittel). Die Binnenfischerei ist unbedeutend (Nutzung von Staubecken und überschwemmtem Reisland geplant). Obwohl der Kontinentalschelf um die Insel günstige Möglichkeiten bietet, muß Fisch (in großem Umfang Dörrfisch) noch importiert werden. In den letzten Jahren erfuhr die Fischerei verstärkte Förderung (Motorisierung der Küsten- und Ausbau der Seefischerei, Anlage weiterer Fischereihäfen).

Produzierendes Gewerbe: Die Industrialisierung befindet sich trotz staatlicher Förderung noch in den Anfängen. Seit der Unabhängigkeit verfolgten verschiedene Regierungen eine Politik der Verstaatli-

chung und weitgehenden Reglementierung der Investitionen (für ausländische Unternehmen nachteilig). In einigen Bereichen (u. a. Herstellung von Eisen und Stahl, Chemieerzeugnissen, Textilien, Zement) sind Neugründungen dem Staat vorbehalten. Schwerpunkt der Industrieförderung ist die "Einfuhrsubstitution" (zur Devisenersparnis besonders bei Konsumgütern); Produktionen mit guten Exportaussichten sollen bevorzugt entwickelt werden. Die Industrie (überwiegend Kleinbetriebe) ist, soweit keine Aufbereitung heimischer Agrarerzeugnisse erfolgt, in hohem Maße von importierten Rohstoffen und Vorprodukten abhängig. Die Industrieproduktion erhöhte sich von 1960 bis 1970 jährlich um 11 %, jedoch wuchs ihr Anteil am Bruttosozialprodukt nur von rd. 6 % auf rd. 9 % (ohne Verarbeitung von Tee, Kautschuk und Kokosnüssen). In den letzten fünf Jahren ist der Investitionsgüterbereich nur wenig ausgebaut worden, jedoch wurde die Produktion in der Metall-, Maschinen-, Elektro- und Fahrzeugindustrie schrittweise aufgenommen. Ein besonderes Kennzeichen der Industrie Sri Lankas ist die starke Konzentration auf die Westprovinz; es befinden sich noch immer rd. 80 % aller Industriebetriebe innerhalb eines Umkreises von 35 km um Colombo, auf sie entfallen über 90 % der industriellen Produktion. Auf staatliche Betriebe entfällt etwa ein Drittel der Erzeugung.

Da Kohlevorkommen fehlen, kommt der Erschließung der bedeutenden Wasserkräfte überragende Bedeutung zu. Die Stromerzeugung erfolgt größtenteils in Anlagen des "Department of Governmental Electrical Undertakings" (versorgt hauptsächlich das Hauptstadtgebiet). Die Kapazitäten der großen Kraftwerke (Laxapana am Maskeliya Oya sowie weitere am Kehelgamu Oya) werden ständig ausgebaut. Mit der Fertigstellung des Bowertenna-Energieprojektes im Jahre 1976 soll das am Mahaweli Ganga-Becken gelegene Wasserkraftwerk zusätzlich jährlich dem Lande 192 Mill. kWh zur Verfügung stellen (1972 insgesamt 995 Mill. kWh). Die erste Erdölraffinerie hat 1969 ihren Betrieb aufgenommen und wird die Versorgung der Wärmekraftwerke bei Colombo verbessern.

Vorkommen an mineralischen Bodenschätzen sind gering, die geologische Erforschung ist jedoch noch nicht abgeschlossen. Mit sowjetischer Hilfe wurde an der Nordwestküste erfolgreich nach Erdöl gesucht. Nach offiziell-

len Schätzungen hat eine Lagerstätte einen Umfang von etwa 200 Mill. t Erdöl. Edelsteine und Halbedelsteine (u. a. Rubine, Saphire, Topase, Aquamarine, Berylle) werden im Bergland von Sabaragamuwa (Zentren Ratnapura und Pelmadulla) gefunden (bei Ambalangoda Mondsteine höchster Qualität). Gefördert werden ferner Kaolin, Graphit, Monazit, Ilmenit und Kalkstein. Die Aufbereitung von schwer mineralhaltigen Sanden, die zu etwa 80 % aus Ilmenit (Titaneisenerz) und Rutil bestehen, soll am Strand von Pulmoddai (Nordostküste Ceylons) aufgenommen werden und zusätzlich jährlich 60 000 t Ilmenit, 11 000 t Rutil und 9 000 t Zirkon für den Export erbringen.

Größte Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes sind die Erdölraffinerie, ein Stahlwerk und eine Reifenfabrik. In weiteren staatlichen Betrieben werden Zement, Düngemittel, Chemikalien, Papier, Textilien, Öle und Fette sowie Zucker produziert. Ein "Industrial Development Board" unterstützt private Betriebe (Kreditgewährung, technische Hilfe). Von großer Bedeutung ist nach wie vor das traditionelle Handwerk (u. a. Töpferwaren, Seile und Netze, Korb- und Flechtwaren).

V e r k e h r : Das Verkehrssystem mit Schwerpunkten im See- und Luftverkehr ist recht gut ausgebaut, obwohl die staatlichen Eisenbahnen über ein nur unzureichendes Netz (meist eingleisig) verfügen. Eine gegenwärtig vorgenommene Modernisierung der Strecken soll die Rentabilität verbessern. Über die Palkstraße besteht eine Fährverbindung zum südindischen Bahnnetz.

Die Straßen sind in gutem Zustand, doch genügen sie nicht überall den rasch wachsenden Anforderungen. Seit Verstaatlichung der privaten Busgesellschaften (1958) wird der gesamte Personenverkehr vom "Ceylon Transport Board" (CTB) betrieben. Mehr als die Hälfte der Straßen liegt im Südwesten des Landes, die anderen Gebiete sind z.T. wenig erschlossen. Auch der hohe Anteil stark hügeligen und bewaldeten Geländes ist Ursache für die teilweise mangelhafte Verkehrserschließung.

Eine Reihe schiffbarer Kanäle verbinden die Seen und Lagunen an der Westküste miteinander. Die bedeutendsten Seehäfen (Colombo, Trinccmalee, Galle) werden seit ihrer Verstaatlichung von der "Ceylon Port (Cargo)

Corporation" verwaltet. Die staatliche "Ceylon Shipping Corporation" soll mit eigenen und gecharterten Schiffen einen nationalen Fracht- und Passagierdienst aufbauen. (Das erste eigene Handelsschiff wurde im Januar 1971 in Betrieb genommen.) Der Bau einer Tiefwasser-Anlegestelle für Tanker (bis zu 60 000 t) ist im Hafen von Colombo geplant.

Zunehmende Bedeutung hat der Luftverkehr gewonnen. Die staatliche Gesellschaft "Air Ceylon" (im internationalen Dienst mit der BOAC zusammengeschlossen) verfügt (seit 1966) über den Großflughafen Katunayake sowie über mehrere kleine Flugplätze und Landepisten für den Binnenverkehr. Ausländische Gesellschaften mit planmäßigen Diensten nach Ceylon sind BOAC, UTA, French Airlines, Qantas, Indian Airlines Corporation, Swissair, Aeroflot, TWA und Malaysian Airway; verschiedene andere Gesellschaften bedienen den Charterverkehr.

Fremdenverkehr: Der Fremdenverkehr wird seit Jahren zwar recht intensiv gefördert (er ist einer der wenigen Wirtschaftszweige, die nicht verstaatlicht sind), aber Ceylon ist noch kein typisches Fremdenverkehrsland, denn trotz mancher Sehenswürdigkeiten ist die Zahl der einreisenden Auslandsgäste noch immer relativ niedrig. Auch für den internationalen Fremdenverkehr geeignete Hotel- und sonstige Unterkünfte sind nur begrenzt vorhanden. Die Regierung hat einen "Ceylon Tourism Plan" ausarbeiten lassen, der vorsieht, bis 1976 für 300 000 Besucher ausreichende Hotelunterkünfte zu schaffen (1973 rd. 78 000, 1974 85 000 Besucher). Ferner ist ein Kurzentrum an der Ostküste bei Trincomalee geplant.

Geld und Kredit: Die Ceylon-Rupie (CR) wurde (der britischen Pfundabwertung folgend) im November 1967 um 20 % abgewertet. Wegen Knappheit an Gold und Devisen werden seitdem die gesamte Einfuhr und der Devisenverkehr staatlich kontrolliert.

Im Mai 1968 wurde das FEEC-System (Foreign Exchange Entitlement Certificate Scheme) ein-

geführt, durch das für die Ausfuhr bestimmter Waren Devisenanrechte eingeräumt werden (auch Anwendung auf Dienstleistungen, Kapitalbewegungen). An- und Verkauf der Zertifikate erfolgt durch die Zentralbank, die auch den Kurs festsetzt.

Nachteilig für Ceylons Währungsreserven haben sich die infolge der Dollarkrise von einigen wichtigen Wirtschaftspartnern vorgenommenen Änderungen der Währungsparitäten ausgewirkt. Ein Zeichen des raschen Inflationstempos ist die starke Zunahme des Geldvolumens; allein zwischen Januar und September stieg das Geldvolumen (Bargeld, Sichteinlagen) um 358 Mill. S.L.Rs. (bzw. 13 %). Nach Mitteilung des Finanzministers sollten die Auslandsbanken bis Mitte 1975 verstaatlicht werden.

Öffentliche Finanzen:

Der ordentliche Haushalt umfaßt die laufenden Einnahmen und Ausgaben. Im Haushalt sind aber bis 1970 auch die Entwicklungsausgaben enthalten, obgleich ein besonderer Entwicklungshaushalt geführt wird. Die Einnahmen reichten zwar zur Deckung der laufenden Ausgaben aus, doch führten die hohen Entwicklungsausgaben zu ständig wachsenden Haushaltsdefiziten. Eine schwere Belastung für das Budget stellt außerdem die kostspielige Sozialpolitik dar (u. a. Subventionen für Reisproduktion und -verbrauch). Wichtigste Einzelmaßnahmen des Haushaltsjahres 1974 waren die Rationalisierung des Steuererhebungsverfahrens (Umsatzsteuer), der Ausbau der Exportförderung sowie die Beschleunigung der Sozialisierung u. a. durch Sammlung von zwangsgesparten Geldern in einer noch zu gründenden Entwicklungsbank.

Preise und Löhne: Das Inflationstempo hat sich insbesondere seit 1970 verschärft. Der Index der Lebenshaltungskosten für Colombo lag Ende 1974 um fast 11 % über dem entsprechenden Vorjahreswert (1970 nur um 2,6 %). Die für den breiten Konsum wichtige Warengruppe der Nahrungsmittel verteuerte sich allein um 15,1 %. Über die Entwicklung der Löhne und Gehälter liegen keine neueren Angaben vor.

Klimadaten

(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Colombo 7°N 80°O 7 m	Nuwara Eliya 7°N 81°O 1 850 m	Hambantota 6°N 81°O 19 m	Trincomalee 9°N 81°O 7 m	Mannar 9°N 80°O 4 m
Monat					

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	26,1	14,0	26,0	25,4	26,0
Juli	27,1	15,6	27,8	29,5	28,6
Jahr	26,9	15,3	27,0	27,8	27,9

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	30,1	20,0	29,4	26,9	28,7
Juli	29,2	18,6	31,0	33,5	31,0
Jahr	29,9	20,1	30,2	30,7	30,7

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag ($\geq 0,25$ mm)

Januar	100/10	175/14	100/10	210/13	98/9
Juli	138/16	281/24	51/8	45/3	9/1
Jahr	2 340/190	2 264/217	1 083/123	1 624/110	994/76

Abs. Temp. Max. (°C)	34,5 (Jan.)	25,5 (Mai)	35,5 (Juli)	36,5 (Juni)	36,5 (Juni)
Wärmster Monat (°C)	27,8 Mai	16,7 Mai	27,8 Juli	29,7 Juni	29,5 Mai
Niederschlags- reichster Monat (mm)	386	281	193	350	257
	Mai	Juli	Sept.	Nov.	Nov.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche	km ²					
Landfläche	km ²					
Gesamtbevölkerung	JM 1 000	11 164	12 514	12 711 ^{a)}	13 022	13 250
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	172	193	196	201	205
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	2,4	2,1	2,0	1,6	1,8

Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Bezirken (Districts)	JM	Fläche	1963 ¹⁾	1970	1971 ²⁾	1972	Einwohner je km ²
		km ²	Bevölkerung				
			1 000				
Colombo		2 093	2 207	2 569	2 672	2 673	1 277
Kalutara		1 616	631	722	732	751	465
Kandy		2 367	1 047	1 222	1 187	1 272	537
Matale		1 994	256	309	316	322	161
Nuwara Eliya		1 228	398	456	453	475	387
Galle		1 689	641	739	737	769	455
Matara		1 246	515	615	588	640	514
Hambantota		2 624	274	332	341	345	131
Jaffna		2 587	613	721	704	750	290
Mannar		2 497	60	74	78	77	31
Vavuniya		3 800	69	87	96	91	24
Batticaloa		2 634	196	246	258	251	95
Amparai		3 051	212	265	273	276	90

1) Volkszählungsergebnis vom 8. Juli. - 2) Volkszählungsergebnis vom 9. Oktober.

a) Volkszählungsergebnis vom 9. Oktober.

Gegenstand der Nachweisung	Fläche	1963 ¹⁾	1970	1971 ²⁾	1972	
		Bevölkerung			Einwohner je km ²	
	km ²	1 000				
Trincomalee	2 714	139	175	192	182	67
Kurunegala	4 776	853	1 022	1 028	1 063	223
Puttalam	3 035	303	365	380	380	125
Anuradhapura	7 275	280	351	389	365	50
Polonnaruwa	3 447	114	142	164	148	43
Badulla	2 821	522	626	616	651	231
Monaragala	7 213	132	168	192	175	24
Ratnapura	3 240	546	643	662	669	206
Kegalla	1 663	579	665	652	692	416

Einheit	1965	1969	1970	1971	1972	
Geborene	a. 1000 d.Bev.	33,1	30,4	29,4	30,0	29,5
Gestorbene	a. 1000 d.Bev.	8,2	8,3	7,5	7,6	8,0
Gestorbene im 1. Lebensjahr	auf 1 000 Lebendgeborene	53,2	52,7	50,6	43,1	45,1

	1965	1970	1971 ²⁾	1972	
	insgesamt			männlich	
	% der Gesamtbevölkerung				
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) JM					
unter 15	42,2	41,9	39,3	41,9	21,3
15 - 45	42,2	42,1	43,8	42,1	21,7
45 - 65	12,3	12,4	12,6	12,4	7,0
65 und älter	4,2	3,6	4,3	3,6	2,0

Einheit	1963 ¹⁾	1965	1970	1971 ²⁾	1972	
Bevölkerung nach Stadt und Land						
in Städten	1 000	2 016	2 058	2 512	2 842	.
	%	19,1	18,4	20,1	22,4	.
in Landgemeinden	1 000	8 566	9 102	9 998	9 869	.
	%	80,9	81,6	79,9	77,6	.

	1963 ¹⁾	1969	1970	1971 ²⁾	1972	
Bevölkerung in ausgew. Städten						
Colombo, Hauptstadt	1 000	512	571	583	562	607
Dehiwala-Mt.Lavinia	1 000	111	125	128	155	134
Jaffna	1 000	95	104	106	108	110
Moratuwa	1 000	78	87	89	96	93
Kotte	1 000	73	84	85	92	89
Kandy	1 000	68	79	81	94	85
Galle	1 000	65	74	76	73	80
Negombo	1 000	47	54	54	57	56
Trincomalee	1 000	35	41	42	42	44
Matara	1 000	33	37	38	37	40
Badulla	1 000	27	31	32	35	34
Anuradhapura	1 000	29	30	31	35	33
Matale	1 000	26	29	29	31	31
Batticaloa	1 000	23	25	26	37	28

Bevölkerung nach Volksgruppen						
Singhalesen	% d.Bebevölkerung	71,0	.	.	71,9	.
Tiefeland-Singhalesen	% d.Bebevölkerung	42,2	.	.	42,8	.
Kandy-Singhalesen	% d.Bebevölkerung	28,8	.	.	29,1	.
Tamilen	% d.Bebevölkerung	21,6	.	.	20,5	.
Ceylon-Tamilen	% d.Bebevölkerung	11,0	.	.	11,1	.
Indische Tamilen	% d.Bebevölkerung	10,6	.	.	9,4	.
Moors	% d.Bebevölkerung	6,4	.	.	6,7	.
Ceylon-Moors	% d.Bebevölkerung	5,9	.	.	6,5	.
Indische Moors	% d.Bebevölkerung	0,5	.	.	0,2	.
Burghers und Eurasier	% d.Bebevölkerung	0,5	.	.	0,3	.
Malaien	% d.Bebevölkerung	0,3	.	.	0,3	.
Andere 3)	% d.Bebevölkerung	0,2	.	.	0,1	.

1) Volkszählungsergebnis vom 8. Juli. - 2) Volkszählungsergebnis vom 9. Oktober. - 3) Darunter Europäer, nichttamilische Inder (Kanaresen, Goanesen u. a.), Belutschen und Chinesen. Auch die Wedda (Vedda), Angehörige der kleinwüchsigen Urbevölkerung, von denen es noch 1 000 bis 2 000 gibt, sind in dieser Gruppe enthalten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1963 ¹⁾	1969	1970	1971 ²⁾	1972
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit						
Buddhisten	% d. Bevölkerung	66,3	.	.	67,4	.
Hindus	% d. Bevölkerung	18,5	.	.	17,6	.
Moslems ³⁾	% d. Bevölkerung	6,7	.	.	7,1	.
Christen	% d. Bevölkerung	8,4	.	.	7,7	.
Katholiken (röm.-kath.)	% d. Bevölkerung	.	.	.	6,9	.
Andere	% d. Bevölkerung	0,1	.	.	0,1	.
Gesundheitswesen						
Krankenhäuser ⁴⁾⁵⁾	Anzahl	297	310	328	332	335
Betten in Krankenhäusern ⁴⁾⁵⁾	Anzahl	34 461	36 845	37 753	38 521	38 172
Ärzte ⁴⁾⁶⁾	Anzahl	1 512	1 841	1 932	2 120	2 038
Zahnärzte	Anzahl	152	194 ^{a)}	.	.	.
Einwohner je Zahnarzt ⁷⁾	Anzahl	75 257	61 814	.	.	.
Apotheker	Anzahl	1 235	1 227	1 225	.	.
Krankenschwestern ⁴⁾⁶⁾	Anzahl	3 499	4 734 ^{a)}	5 542	5 003	4 955
Hebammen	Anzahl	3 399	3 804 ^{a)}	.	.	.
Meldepflichtige Neuerkrankungen und Todesfälle						
Neuerkrankungen						
Cholera	Anzahl	.	.	.	187	1 579 ^{b)c)}
Typhus abdominalis und Paratyphus	Anzahl	5 342	5 248	2 402	2 957	1 776 ^{b)}
Bakterielle Ruhr	Anzahl	3 696	3 792	785	937	473 ^{b)}
Amöbeninfektion	Anzahl	18 499	23 078			
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	10 069	10 753	.	.	.
Lepra	Anzahl	466	485	.	749	.
Diphtherie	Anzahl	1 453	715	271	.	.
Keuchhusten	Anzahl	1 218	1 696	385	171	110 ^{d)}
Akute Poliomyelitis	Anzahl	392	337	272	392	416 ^{d)}
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	5 026	6 306 ^{e)}	5 760	7 825	2 702 ^{b)}
Syphilis	Anzahl	148 ^{e)}	85 ^{e)}	.	833	598 ^{f)}
Gonokokkeninfektion	Anzahl	1 064	682	.	4 905	3 396 ^{f)}
Todesfälle						
Typhus abdominalis und Paratyphus	Anzahl	105	84	84	94	73
Bakterielle Ruhr	Anzahl	89	142	149	127	50
Amöbeninfektion	Anzahl	128	172	127	148	104
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	606	853	727	762	659
Lepra	Anzahl	28	53	39	61	54
Diphtherie	Anzahl	87	155	196	109	71
Tetanus	Anzahl	398	423	449	536	610
Virusenzephalitis	Anzahl	72	178	281	275	341
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	133	125	116	107	94
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen						
Bakterielle Ruhr und Amöbeninfektion	Anzahl	594	558	701	538	535
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	1 592	1 449	1 573	1 488	1 546
Bösartige Neubildungen ⁹⁾	Anzahl	2 784	3 043	3 055	3 234	3 657
Diabetes mellitus	Anzahl	1 010	893	1 062	1 152	1 237
Anämien	Anzahl	2 627	2 186	2 400	2 231	2 349
Bluthochdruck	Anzahl	648	726	831	838	1 002

1) Volkszählungsergebnis vom 8. Juli. - 2) Volkszählungsergebnis vom 9. Oktober. - 3) Darunter chittische Moors und sunnitische (schaafitische) Malaien. - 4) Berichtszeitraum 1969 bis 1971: 1. Oktober des vorhergehenden bis 30. September des angegebenen Jahres. - 5) Nur staatliche Einrichtungen, ohne Entbindungsheime. - 6) Nur im Staatsdienst. Gesamtzahl der Ärzte 1968: 3 242, Einwohner je Arzt: 3 699. - 7) Bei der Berechnung wurde der Bevölkerungsstand zur JM zugrunde gelegt. - 8) Berichtszeitraum: 1. 10. 1962 bis 30. 9. 1963. - 9) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe.

a) 1968. - b) Januar bis Juli. - c) 144 Todesfälle. - d) Januar bis September. - e) Frühstadium. - f) 1. Hj.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1964	1965	1966	1967	1968
Arteriosklerotische und degenerative Herzerkrankungen	Anzahl	2 494	2 142	2 320	2 861	2 788
Gehirnblutung 1)	Anzahl	1 337	1 425	1 418	1 512	1 700
Pneumonie	Anzahl	5 925	4 979	5 541	4 580	4 716
Schleimhautentzündung 2)	Anzahl	6 368	5 203	6 029	4 105	4 995
Leberzirrhose	Anzahl	556	468	527	555	588
Nephritis und Nephrose	Anzahl	692	572	683	700	748
		1965	1966	1971	1972	1973
Ausgewählte Schutzimpfungen gegen						
Cholera	1 000	.	23,7	26,4	.	.
Typhus und Paratyphus	1 000	422,6	449,9	388,3	.	.
Tuberkulose (BCG)	1 000	.	.	644,0	692,2	609,3
Poliomyelitis	1 000	646,1	935,5	664,5	.	.
Pocken	1 000	308,8	312,3	402,8	.	.
Dreifachimpfungen 3)	1 000	11,4	23,3	.	.	.
		1965	1969	1970	1971	1972
Bildungswesen 4)						
Schulen und andere Lehranstalten						
Grundschulen 5) 6)	Anzahl	2 364	8 168	8 198	7 965	6 549 a)
Mittel- und höhere Schulen 5)	Anzahl	7 035	1 677	1 730	1 820	2 868 a)
Buddhistische Tempelschulen	Anzahl	217 b)	254	284	283	.
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	24	25	.	27	.
Hochschulen 7)	Anzahl	3	4	4	4	1
Lehrkräfte						
Grund-, Mittel- und höhere Schulen 5)	1 000	92,0	95,3	96,4	94,9	92,6
Buddhistische Tempelschulen	1 000	1,7	.	.	.	.
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	449	463	.	562	.
Hochschulen 7)	Anzahl	563	746	1 033	1 163	1 329
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	1 000	2 216,2	2 298,2	2 716,2	2 829,9	2 625,2
Mittel- und höhere Schulen 5)	1 000	340,6	342,3			
Buddhistische Tempelschulen	1 000	29,1	.			
Lehrerbildende Anstalten	1 000	5,3	6,3	.	7,2	.
Hochschulen 7)	1 000	14,1	12,7	11,9	11,8	12,1

	1963			1970		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	% der Altersgruppe					
Analphabeten nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)	24,9 c)	14,6 c)	36,3 c)	17,4	10,3	24,6
10 - 15	15,3	13,4	17,3	8,3	8,7	10,6
15 - 20	13,7	9,7	17,8		5,6	10,7
20 - 25	15,8	9,0	22,5		6,3	20,5
25 - 35	21,0	10,8	31,8	13,7	11,1	33,5
35 - 45	26,8	13,6	42,0	22,3	12,6	45,2
45 - 55	32,3	18,2	49,9	27,9	18,8	50,3
55 - 65	38,3	23,7	58,2	33,1	27,9	71,2
65 und älter	48,1	31,6	67,8	46,8		

1) Einschl. sonstiger Gefäßstörungen des Zentralnervensystems. - 2) Schleimhautentzündung des Magens und Zwölffingerdarms sowie entzündliche Darmkrankheiten. - 3) Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten. - 4) Schuljahre gleich Kalenderjahre. - 5) Nach der Neuorganisation des Schulwesens gibt es seit 1969 achtklassige Grundschulen und vierklassige Mittel- und höhere Schulen. Die Veränderungen bei der Anzahl der Schulen ab 1971 erklären sich u.a. durch die unterschiedliche Zählweise mehrstufiger Schulen und durch Zusammenlegungen. Der Rückgang der Lehrkräfte ab 1971 ist u.a. auf die Vorverlegung der Altersgrenze auf 55 Jahre, der Rückgang der Schüler 1972 auf die Anhebung des Einschulungsalters von fünf auf sechs Jahre zurückzuführen. - 6) Ab 1969 einschl. Vorschulen. - 7) Die Universität von Sri Lanka besteht seit 1972 aus vier (vorher selbständigen) Teiluniversitäten (Univ. in Colombo, gegr. 1967; Univ. in Peradenia, gegr. 1942; Vidyalkara-Univ. in Kelaniya, Colombo, Universitätsstatus 1959; Vidyodaya-Univ. in Gangodavila, Nugegoda, Universitätsstatus 1959) und der Technischen Hochschule in Katubedde, gegr. 1966.

a) Ohne Tempelschulen. - b) 1966. - c) Personen im Alter von 15 Jahren und älter.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen 1)	Mill. CR	323,2	356,4	394,6	417,2	482,0
Laufende Ausgaben	Mill. CR	307,3	334,7	370,1	395,1	454,9
Investitionen	Mill. CR	15,8	21,7	24,5	22,1	27,0
Anteil am Bruttoinlandsprodukt	%	4,1	4,3	4,4	3,9	4,1

Erwerbstätigkeit

		1963	1970 ²⁾	1971
Erwerbspersonen ³⁾	1 000	3 459	3 600	4 418
männlich	1 000	2 740	2 800	3 254
weiblich	1 000	719	800	1 164
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung 3)	%	32,7	29,3	34,8
männliche Bevölkerung	%	49,8	45,2	50,1
weibliche Bevölkerung	%	14,1	13,1	18,7

	1963	1971	1963	1971
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
	1 000		%	
Erwerbspersonen und -quoten nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) ³⁾				
unter 15	90	85	52	2,1
15 - 20	348	513	334	34,1
20 - 25	504	813	547	56,9
25 - 30	456	632	447	61,3
30 - 50	1 423	1 688	1 286	63,6
50 - 55	212	256	207	61,4
55 - 65	274	298	258	53,7
65 und älter	119	133	121	31,3
Unbekannt	32	-	-	46,6

	1963	1971	1963	1971
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
	1 000		1 000	
Erwerbstätige ³⁾	3 195,1	2 540,4	654,7	3 622,0
nach der Stellung im Beruf				
Selbständige	931,9	871,7	60,2	1 025,0
Mithelfende Familienangehörige	162,1	119,4	42,7	196,0
Lohn- und Gehaltsempfänger	2 080,0	1 535,9	544,1	2 401,0
Unbekannt	21,0	13,4	7,6	-
nach Wirtschaftsbereichen				
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	1 681,9	1 266,3	415,6	1 823,9
Produzierendes Gewerbe	416,6	350,7	65,9	484,5
Energie- und Wasserwirtschaft, sanitäre Dienste	8,7	8,5	0,2	9,4
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	9,4	8,5	0,9	15,3
Verarbeitendes Gewerbe	313,4	249,9	63,5	347,4
Baugewerbe	85,1	83,8	1,3	112,4
Handel, Banken und Versicherungen	289,5	269,5	20,0	371,8 ^{a)}
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	137,6	135,2	2,4	155,3 ^{b)}
Andere Dienstleistungen	494,1	366,5	127,6	488,1 ^{b)}
Nicht ausreichend beschriebene Tätigkeiten	175,4	152,3	23,1	298,3
Arbeitslose ⁴⁾	263,9	199,7	64,2	796,2

1) Nur Ausgaben der Zentralregierung. 1965 und 1966 ohne Ausgaben für Universitäten. - 2) Berichtszeitraum: Oktober 1969 bis April 1970 (Stichprobenergebnis). - 3) 1963 und 1971: Volkserhebungsergebnisse vom 8. Juli bzw. 9. Oktober. - 4) Einschl. erstmals Arbeitssuchender.

a) Einschl. Gastgewerbe. - b) Kommunale, soziale und private Dienstleistungen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Registrierte Arbeitsuchende	1 000	181,1	381,0	419,7	440,3	457,7 ^{a)}
Streiks ¹⁾						
Fälle	Anzahl	230	340	165	187	238
Beteiligte Arbeitnehmer	1 000	80	149	92	55	94
Verlorene Arbeitstage	1 000	575	1 315	568	299	391
Gewerkschaften	JE					
Mitglieder	Anzahl	1 209	1 412	1 544	1 578	.
	1 000	1 218	890 ^{b)}	1 267	1 221	.

Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei

Bodennutzung

		1965	1969	1970	1971	1972
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	1 889	2 419	2 418	2 418	.
Ackerland	1 000 ha	1 876	895	895	895	.
Dauerkulturen	1 000 ha	.	1 085	1 084	1 084	.
Wiesen und Weiden ²⁾	1 000 ha	13	439	439	439	.
Waldfläche	1 000 ha	3 325	2 899	2 899	2 899	.
Sonstige Fläche	1 000 ha	1 347	1 243	1 244	1 244	.

Landwirtschaft

Anbauflächen ausgewählter Erzeugnisse

Maniok	1 000 ha	53	69	60	67	62
Rote Zwiebeln	1 000 ha	8	8	7	8	9
Chillies	1 000 ha	20	24	24	24	34
Tee	1 000 ha	239	242	242	242	242
Kakao	1 000 ha	12	11	11	10	11
Naturkautschuk	1 000 ha	231	231	230	230	230

Flächen und Bewässerungs- systeme für den Reisanbau

Bewässerbare Flächen	1 000 ha	306	334	341	344	351
Große Systeme	1 000 ha	154	174	179	181	184
Kleine Systeme	1 000 ha	152	160	162	163	167
Bewässerte Flächen ³⁾	1 000 ha	341	403	464	440	430
Große Systeme	1 000 ha	187	222	263	255	246
Kleine Systeme	1 000 ha	154	181	201	185	184

Landwirtschaftliche Betriebe ⁴⁾					
nach Größenklassen (von ... bis unter ... ha)					
unter 0,1	1 169,8	100	1 888,5	100	
0,1 - 0,2	91,8	7,9	5,7	0,3	
0,2 - 0,4	136,4	11,7	17,6	0,9	
0,4 - 1,0	182,2	15,6	48,1	2,5	
1,0 - 2,0	350,2	29,9	219,0	11,6	
2,0 - 4,0	221,6	18,9	309,0	16,4	
4,0 - 10,1	132,4	11,3	344,9	18,3	
10,1 - 20,2	37,5	3,2	214,6	11,4	
20,2 - 40,5	8,3	0,7	106,1	5,6	
40,5 - 101,2	2,8	0,2	77,7	4,1	
101,2 - 202,4	1,7	0,1	99,8	5,3	
202,4 und mehr	0,6	0,1	90,7	4,8	
Betriebe ohne Land	0,8	0,1	355,2	18,8	
	3,5	0,3	-	-	

1962			
Betriebe		Fläche	
1 000	%	1 000 ha	%
1 169,8	100	1 888,5	100
91,8	7,9	5,7	0,3
136,4	11,7	17,6	0,9
182,2	15,6	48,1	2,5
350,2	29,9	219,0	11,6
221,6	18,9	309,0	16,4
132,4	11,3	344,9	18,3
37,5	3,2	214,6	11,4
8,3	0,7	106,1	5,6
2,8	0,2	77,7	4,1
1,7	0,1	99,8	5,3
0,6	0,1	90,7	4,8
0,8	0,1	355,2	18,8
3,5	0,3	-	-

Verbrauch von Handels- dünger⁵⁾

Stickstoffhaltig, berechnet
auf N

Einheit	D 1961-1965	1970	1971	1972	1973
1 000 t	39,8	58,0	44,2	54,8	51,2

1) Ohne politische Streiks, indirekt beteiligte Arbeitnehmer, Streiks mit weniger als fünf beteiligten Arbeitnehmern sowie einer Streikdauer von weniger als einem Tag. - 2) Einschl. Hutungen; 1965 nur Kulturweiden. - 3) Flächen, die während beider Anbauperioden eines Wirtschaftsjahres bewässert wurden. - 4) Wirtschaftlich selbständige Einheiten; Zensusergebnisse vom 1. Juli 1962. - 5) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

a) Mai 1974: 484 800 registrierte Arbeitsuchende. - b) Mitglieder von nur 684 Gewerkschaften.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	D 1961-1965	1970	1971	1972	1973
Phosphathaltig, berechnet auf P_2O_5	1 000 t	1,4	5,0	9,7	7,6	12,0
Kalihaltig, berechnet auf K_2O	1 000 t	29,8	30,7	30,4	20,0	31,6
Maschinenbestand						
Schlepper	Anzahl	6 262	8 000	8 200	8 400	.
Einachsige Vielzweckgeräte	Anzahl	9	253	274	.	.
		1969	1971	1972	1973	1974
Index der landw. Produktion						
Gesamterzeugung	1970 = 100 ¹⁾	96	98	98	97	105
je Einwohner	1970 = 100	98	95	93	90	95
Nahrungsmittelerzeugung	1970 = 100	96	98	99	97	106
je Einwohner	1970 = 100	99	97	95	90	98
		D 1961-1965	1971	1972	1973	1974
Ausgew. landw. Erzeugnisse						
Reis	1 000 t	967	1 396	1 312	1 319	1 640
	dt/ha	19,1	23,7	24,2	23,1	25,2
Mais	1 000 t	10	9	13	44	.
Hirse	1 000 t	19	13	16	15	15
Kartoffeln	1 000 t	4	31	47	45	.
Süßkartoffeln	1 000 t	54	57	56	60	.
Maniok	1 000 t	318	372	318	332	.
Zuckerrohr	1 000 t	138	221	263	350	.
Bohnen, trocken	1 000 t	3	3	2	3	3
Bohnen, grün	1 000 t	7	8	9	10	.
Kohl	1 000 t	16	11	13	14	.
Tomaten	1 000 t	11	8	4	4	4
Kürbis	1 000 t	39	16	17	.	.
Gurken	1 000 t	5	6	6	6	6
Kuherbsen	1 000 t	2	4	4	4	4
Chili-Pfeffer	1 000 t	14	30	33	35	.
Zwiebeln	1 000 t	33	42	62	68	.
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	3	4	5	7	6
Apfelsinen	1 000 t	13	8	9	9	.
Zitronen	1 000 t	26	37	38	40	.
Mangos	1 000 t	31	39	42	44	.
Ananas	1 000 t	24	37	45	88	.
Cashew-Nüsse	t	407	310	320	350	.
Kokosnüsse	1 000 t	2 034	1 990	2 250	1 200	.
Sesamsamen	1 000 t	7	8	4	3	3
Baumwollsaamen	1 000 t	1,0	1,4	3,1	3,0	3,0
Kaffee	1 000 t	5,7	8,4	8,3	11,0	11,0
Kakaobohnen	1 000 t	2,9	2,0	2,0	2,0	2,5 ^{a)}
Tee	1 000 t	217	218	214	211	201
Tabak	1 000 t	3,6	9,0	9,0	9,0	9,0
Baumwolle, entkörnt	t	437	695	1 564	1 500	.
Naturkautschuk	1 000 t	107	141	143	155	145
Viehbestand ²⁾						
Pferde	1 000	3	2	2	2	2
Rinder	1 000	1 645	1 625	1 617	1 650	1 650
Milchkühe	1 000	291	307	310	311	.
Büffel	1 000	855	731	710	712	.
Schweine	1 000	92	90	102	112	112
Schafe	1 000	44	29	29	24	.
Ziegen	1 000	530	546	562	570	.
Hühner	1 000	5 221	7 593	9 227	10 500	.
Enten	1 000	35	22	24	26	.
Truthühner	1 000	6	8	8	8	.
Ausgew. landw. Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder	1 000	194	252	243	245	.
Büffel	1 000	43	37	36	35	.
Schweine	1 000	46	45	56	56	.
Schafe	1 000	18	7	6	8	.
Ziegen	1 000	146	137	140	143	.
Rind- und Büffelfleisch	1 000 t	19	23	23	23	23
Schweinefleisch	1 000 t	2	2	2	2	2
Hammel- und Ziegenfleisch	1 000 t	1	1	1	1	1

1) Originalbasis D 1961 - 1965 = 100. - 2) Stand: 30. September, Rinder und Schweine Juni.

a) 1975: 2 800 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	D 1961-1965	1971	1972	1973	1974
Geflügelfleisch	1 000 t	4	8	9	9	9
Kuhmilch	1 000 t	117	171	198	210	210
Büffelmilch	1 000 t	36	34	35	32	32
Ziegenmilch	1 000 t	5	5	5	5	5
Hühnereier	1 000 t	13	22	25	28	28
Rinderhäute, frisch	t	3 875	5 045	4 850	4 900	.
Büffelhäute, frisch	t	1 068	913	888	875	.
Schaffelle, frisch	t	36	14	14	15	.
Ziegenfelle, frisch	t	219	205	211	214	.
Forstwirtschaft		1965	1969	1970	1971	1972
Laubholzeinschlag	1 000 m ³	4 260	4 590	4 675	4 755	4 845
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m ³	630	710	735	755	775
Brennholz	1 000 m ³	3 630	3 880	3 940	4 000	4 070
Fischerei		1965	1970	1971	1972	1973
Bestand an Fischereifahrzeugen	Anzahl	21 930	34 032	19 202	19 599	.
Trawler	Anzahl	2	8	8	7	.
Motorfahrzeuge	Anzahl	2 707	5 005	5 072	5 113	.
Segel- und Ruderboote	Anzahl	19 221	29 019	14 122	14 479	.
Fangmengen ¹⁾	1 000 t	94,3	98,1	85,2	101,9	100,7
darunter:						
Süßwasserfische	1 000 t	7,6	8,3	8,2	8,4	7,0
Krustentiere	1 000 t	2,7	3,5	3,2	3,7	3,3
Weichtiere	1 000 t	0,8	0,6	0,5	0,8	0,5
Produzierendes Gewerbe		1965	1970	1971	1972	1973
Betriebe ²⁾						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	1 ¹	1 853	1 897	1 626 ^{a)}	1 419 ^{a)}
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	1 380				
darunter:						
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	Anzahl	727	649	527	304 ^{a)}	251 ^{a)}
Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie	Anzahl	228	530	634	639	535
Holz- und Möbelindustrie	Anzahl	1	11	15	11	8
Papierindustrie	Anzahl	60	74	74	67	63
Chemische Industrie ³⁾	Anzahl	124	244	244	196	169
Eisen- und Stahlindustrie	Anzahl	-	1	1	1	1
Metallverarbeitende Industrie 4)	Anzahl	98	228	287	280	274
Beschäftigte ²⁾						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	120				
Verarbeitende Industrie	Anzahl	56 715	105 105	110 141	123 986	105 715
darunter:						
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	Anzahl	20 688	33 734	33 866	32 776	23 879
Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie	Anzahl	18 125	27 069	22 568	32 908	29 994
Holz- und Möbelindustrie	Anzahl	624	2 907	4 127	4 668	4 058
Papierindustrie	Anzahl	2 347	4 462	4 645	4 323	5 105
Chemische Industrie ³⁾	Anzahl	5 146	16 610	16 888	15 769	12 113
Eisen- und Stahlindustrie	Anzahl	-	963	952	1 011	1 167
Metallverarbeitende Industrie 4)	Anzahl	3 365	12 448	15 089	21 483	18 663

1) Ohne Anlandungen eigener Fischereifahrzeuge im Ausland und fremder Fischereifahrzeuge im Inland. - 2) Die Angaben beziehen sich nur auf eine beschränkte Anzahl statistisch erfaßter Betriebe. - 3) Einschl. Mineralöl- und Kautschukverarbeitung sowie Kunststoffherstellung. - 4) Ab 1967 einschl. Maschinen- und Apparatebau.

a) Reduzierung aufgrund Zusammenfassung kleiner Betriebe.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1966	1967	1968	1969	1971
Index der industriellen Produktion						
Energiewirtschaft	1970 = 100 ¹⁾	68	78	87	97	108
Nahrungs- und Genußmittel-industrie	1970 = 100	73	76	83	92	99
Gummiverarbeitende Industrie	1970 = 100	37	38	86	81	159
Chemische Industrie	1970 = 100	115	123	118	105	104
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke	1 000 kW	220	281	281	281	281
Wasserkraftwerke	1 000 kW	114	195	195	195	195
Werke für die öffentliche Versorgung	1 000 kW	195	262	262	262	262
Wasserkraftwerke	1 000 kW	110	192	192	192	192
Erzeugung von Elektrizität	Mill.kWh	498	816	900	995	.
Wasserkraftwerke	Mill.kWh	365	723	834	856	.
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mill.kWh	433	765	849	944	.
Wasserkraftwerke	Mill.kWh	354	714	825	847	.
Gaserzeugung in Gaswerken	Mill. m ³	6	7	6	4	.
Produktion ausgew. Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Graphit 2)	1 000 t	11,4	9,8	7,5	7,1	7,1
Monazitkonzentrat	t	56	16	6	9	.
Ilmenit (Titanerz) 3)4)	1 000 t	83	82	92	95	81
Rutil 3)4)	t	1 297 ^{a)}	3 505	2 146	2 545	2 117
Salz	1 000 t	114	65	65	156	.
Silikate	1 000 t	86	96	87	85	.
Kaolin 3)4)	t	3 285	3 671	3 163	3 946	.
Zirkon	t	68	112	139	141	.
Edel- und Halbedelsteine 2)	1 000 Karat	225	185	.	288	650
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin 5)	1 000 t	45	144	143	114	139
Leuchtöl 5)	1 000 t	61	267	266	199	247
Heizöl, leicht 5)	1 000 t	121	425	424	332	455
Heizöl, schwer 5)	1 000 t	267	698	678	671	388
Zement 3)4)	1 000 t	283	326	386	383	384
Ziegel 3)4)	Mill.	11,8	11,6	15,3	.	.
Wandfliesen 3)4)	t	187	204	182	313	336
Profilstahl 3)4)	1 000 t	26,5	21,0	23,7	26,4	32,5
Ätznatron 3)4)	t	1 037	911	1 397	1 431	1 443
Chlorgas 3)4)	t	649	513	585	551	648
Glycerin 3)4)	t	684	75	128	252	248
Keramik- und Tonwaren 3)4)	t	2 379	2 035	1 919	2 388	3 012
Laubschnittholz	1 000 m ³	145	150	155	160	.
Sperrholz 3)4)	1 000 m ³	2 355	2 376	2 270	1 586	2 778
Teeskisten 3)4)	1 000	1 163	1 100	1 105	883	1 459
Papier 3)4)	1 000 t	8,5	9,1	9,6	9,3	14,2
Bereifungen						
Decken	1 000	62	72	84	158	149
Schläuche	1 000	43	39	99	108	94
Chromleder 3)4)	1 000 m ²	65	64	103	117	112
Schuhe 3)4)	1 000 Paar	309	281	241	281	232
Baumwollgarn, rein	1 000 t	2,3	1,8	2,9	4,9	4,1
Baumwollgewebe, rein und gemischt 6)	Mill. m	17	13	24	27	.
Kokosfasern 2)						
Matratzen	1 000 t	61	60	66	66	74
Borsten	1 000 t	26	24	27	27	29
Garn	1 000 t	0,5	.	0,5	1,9	2,1
Rohrzucker	1 000 t	10	9	10	10	9
Tafelsalz 3)4)	t	208	294	280	355	415
Kokosraspel 2)	1 000 t	52	49	53	49	38
Kokosöl 3)4)	t	1 470	1 245	1 197	488	1 131
Zimt 2)	t	.	3,5	3,7	4,1	4,4

1) Originalbasis: 1963 = 100. - 2) Ausfuhrmenge. - 3) Nur Produktion in staatlichen Betrieben. - 4) Berichtszeitraum: April des vorhergehenden bis März des angegebenen Jahres. - 5) Ab 1971: Berichtszeitraum: April des vorhergehenden bis März des angegebenen Jahres. - 6) Einschl. Fertigwaren.

a) Produktionsbeginn: Juli 1968; die Angaben gelten von Juli 1968 bis März 1969.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1970	1971	1972	1973
Kardamom ¹⁾	t	.	0,2	0,2	0,2	0,2
Zitronellöl ¹⁾	t	183	194	190	178	210
Kopra	1 000 t	199	208	231	290	105 ^{a)}
Bier ²⁾³⁾	1 000 hl	83	89	45	87	.
Arrak ²⁾³⁾	1 000 hl	.	6,8	3,7	1,7	10,7
Zigaretten	Mill. St	2 930	3 035	3 183	3 424	.
Zigarren	Mill. St	8	.	11	11	.
Tabak	t	2	2	2	2	.
		1963		1971		
Bau- und Wohnungswesen						
Bestand an bewohnten						
Wohnungen	1 000	1 848		2 217		
in Städten	1 000	285		421		
in Landgemeinden	1 000	1 563		1 796		
		1965	1967	1968	1969	1970
Fertiggestellte Hochbauten	1000 m ² Nutzfl.	717	1 016	810	967	.
Wohnbauten	1000 m ² Nutzfl.	148	186	228	257	.
Nichtwohnbauten	1 000	11,2	11,7	11,5	10,2	.
Fertiggestellte Wohnungen	1 000	10,4	10,6	10,5	9,4	.
neue Wohnungen	1 000					.
		1969	1970	1971	1972	1973
Außenhandel						
Nationale Statistik⁴⁾						
Einfuhr ⁵⁾	Mill.US-\$	428,2	388,9	333,9	334,7	422,4 ^{b)}
Ausfuhr ⁵⁾	Mill.US-\$	315,4	335,2	327,3	323,3	403,9 ^{c)}
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill.US-\$	- 112,8	- 53,7	- 6,6	- 11,4	- 18,5
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EG-Länder	Mill.US-\$	130,8	104,0	86,9	65,3	79,7
Bundesrep. Deutschland	Mill.US-\$	26,9	23,5	23,4	17,5	18,1
Frankreich	Mill.US-\$	11,7	10,4	12,8	11,8	32,9
Großbritannien u.Nordirl.	Mill.US-\$	74,4	55,4	41,5	36,0	28,7
Vereinigte Staaten	Mill.US-\$	35,7	22,2	17,0	25,7	38,2
Japan	Mill.US-\$	31,4	32,8	28,5	32,8	36,6
Volksrepublik China	Mill.US-\$	47,4	48,6	27,1	15,6	32,9
Pakistan	Mill.US-\$	12,6	9,7	11,3	13,6	16,9
Indien	Mill.US-\$	35,7	37,9	34,9	17,9	12,5
Australien	Mill.US-\$	17,4	18,8	19,8	13,7	17,2
Ausfuhr ⁵⁾ nach wichtigen Verbrauchsländern						
EG-Länder	Mill.US-\$	95,3	110,1	79,9	54,6	62,9
Bundesrep. Deutschland	Mill.US-\$	13,0	13,7	12,5	11,6	18,1
Großbritannien u.Nordirl.	Mill.US-\$	63,6	76,4	55,9	43,0	44,8
Sowjetunion	Mill.US-\$	15,0	13,8	16,3	10,4	9,8
Vereinigte Staaten	Mill.US-\$	25,1	24,2	27,6	22,8	28,0
Volksrepublik China	Mill.US-\$	40,4	42,3	30,3	26,0	37,4
Pakistan	Mill.US-\$	8,0	7,1	18,5	25,1	33,3
Japan	Mill.US-\$	7,6	11,2	11,1	9,5	18,7
Rep. Südafrika	Mill.US-\$	14,2	13,5	12,2	11,9	13,2
Australien	Mill.US-\$	13,3	12,1	15,3	11,7	11,5
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fisch, frisch	Mill.US-\$	11,6	11,4	10,1	.	.
Reis	Mill.US-\$	43,2	53,4	32,8	.	.
Grieß und Mehl aus Weizen	Mill.US-\$	42,9	43,7	34,7	.	.
Hülsenfrüchte, trocken	Mill.US-\$	13,1	10,6	7,6	.	.
Zucker und Honig	Mill.US-\$	20,0	28,8	41,1	.	.
Erdöl, roh und getoppt	Mill.US-\$	0,0	22,1	23,5	.	.
Med. und pharm. Erzeugnisse	Mill.US-\$	5,9	4,8	5,7	.	.
Chemische Düngemittel	Mill.US-\$	11,0	13,6	9,9	.	.
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	Mill.US-\$	33,5	31,4	28,3	.	.
Eisen und Stahl	Mill.US-\$	13,0	11,6	15,3	.	.

1) Ausfuhrmenge. - 2) Nur Produktion in staatlichen Betrieben. - 3) Berichtszeitraum: April des vorhergehenden bis März des angegebenen Jahres. - 4) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet (ohne Malediven); Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob. - 5) Ausfuhr heimischer Waren.

a) 1974: 150 000 t. - b) 1974: 624 Mill. US-\$. - c) 1974: 434 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1970	1971	1972	1973
Nichtelektrische Maschinen	Mill.US-\$	44,9	35,7	24,2	.	.
Elektr. Maschinen, Apparate, Geräte	Mill.US-\$	15,6	11,4	11,1	.	.
Kraftfahrzeuge	Mill.US-\$	18,1	15,3	7,2	.	.
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen 1)						
Kokos-, Para- und Kaschunüsse	Mill.US-\$	15,4	17,0	18,0	.	.
Tee	Mill.US-\$	178,3	188,0	192,1	.	.
Zimt und Zimtblüten	Mill.US-\$	6,4	5,1	4,7	.	.
Ölsaaten und Ölfrüchte	Mill.US-\$	4,4	4,4	4,3	.	.
Naturkautschuk, roh	Mill.US-\$	72,4	73,9	51,6	.	.
Pflanzl. Spinnst. oder Baumw. u. Jute	Mill.US-\$	8,6	8,0	9,3	.	.
Kokosöl, Kopraöl	Mill.US-\$	18,1	19,6	25,0	.	.
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)		1972	1973	1974		
Einfuhr (Sri Lanka als Herstellungsland)	1 000 US-\$	12 345	18 473	27 849		
Ausfuhr (Sri Lanka als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	10 692	14 843	31 223		
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr-überschuß (+)	1 000 US-\$	- 1 653	- 3 630	+ 3 374		
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Kokos-, Para- und Kaschunüsse	1 000 US-\$	1 449	1 322	3 618		
Kakaobohnen und Bruch	1 000 US-\$	14	121	115		
Tee	1 000 US-\$	4 103	5 835	4 386		
Zimt und Zimtblüten	1 000 US-\$	311	610	413		
Auszüge aus Tee oder Mate	1 000 US-\$	126	208	157		
Ölsaaten und Ölfrüchte	1 000 US-\$	30	11	315		
Naturkautschuk, roh	1 000 US-\$	2 156	4 993	8 474		
Pflanzl. Spinnstoffe oder Baumw. und Jute	1 000 US-\$	3 519	3 896	4 428		
Kokosöl, Kopraöl	1 000 US-\$	28	17	3 880		
Techn. Fettsäuren und saure Öle	1 000 US-\$	-	21	146		
Edelsteine zu Schmuckzwecken	1 000 US-\$	149	596	727		
Bekleidung	1 000 US-\$	19	0	215		
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Mehl aus Weizen	1 000 US-\$	1 676	3 206	13 715		
Organische chem. Erzeugn.	1 000 US-\$	385	518	1 088		
Chemische Düngemittel	1 000 US-\$	548	1 389	2 377		
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	176	259	860		
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	1 000 US-\$	334	295	811		
Nichtelektrische Maschinen	1 000 US-\$	2 120	2 268	3 764		
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	1 000 US-\$	512	595	581		
Teile von Schienenfahrzeugen	1 000 US-\$	519	403	863		
Teile und Zubehör für Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	564	1 003	1 299		
Verkehr		1965	1970	1971	1972	1973
Eisenbahnverkehr						
Streckenlänge ²⁾	km	1 488	1 535	1 535	1 535	.
Breitspur	km	1 348	1 395	1 395	1 395	.
Fahrzeugbestand ²⁾						
Lokomotiven	Anzahl	355	324	320	330 ^{a)}	250 ^{a)}
Personenwagen	Anzahl	2 771	2 012	2 004	1 959 ^{a)}	1 963 ^{a)}
Güterwagen	Anzahl	4 884	5 066	5 052	5 219 ^{a)}	5 014 ^{a)}

1) Ausfuhr heimischer Waren. - 2) Stand 30. September; Streckenlänge: nur betriebene Strecken.

a) JE.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Personenkilometer ¹⁾	Mill.	2 411	2 985	2 776	3 096	3 216 ^{a)}
Nettotonnenkilometer ¹⁾	Mill.	297	360	339	338	325 ^{a)}
Straßenverkehr						
Straßenlänge JE	km	20 192	21 291	21 496	20 990	22 339
Haupt- oder Nationalstraßen	km	3 212	3 531	3 544	3 622	3 658
Regionale oder Straßen						
2. Ordnung	km	4 625	4 962	4 992	5 054	5 101
Andere Straßen	km	12 350	12 798	12 960	13 314	12 580
Bestand an Kraftfahrzeugen JE						
Personenkraftwagen	Anzahl	82 466	87 344	88 252	89 024	89 883
Omnibusse	Anzahl	8 051	10 367	11 170	11 835	12 132
Lastkraftwagen	Anzahl	27 149	32 952	33 692	33 996	34 396
Pkw je 1 000 Einwohner	Anzahl	7,3	6,9	6,9	6,8	6,8
Neuzulassungen von Kraft-						
fahrzeugen						
Personenkraftwagen	Anzahl	448	1 780	1 128	1 091	965
Omnibusse	Anzahl	691	833	722	563	359
Lastkraftwagen	Anzahl	548	2 378	768	474	551
Von der staatlichen Omnibus-						
Verkehrsgesellschaft beför-						
derte Personen 1)	Mill.	894	1 357	1 337	1 396	1 413
Schiffsverkehr						
Binnenschifffahrt						
Länge der Wasserstraßen ²⁾	km	224	153	153	117	117
Seeschifffahrt						
Bestand an Handelsschif-						
fen 3)	JM					
Tanker	Anzahl	26 ^{b)}	26	26	28	33 ^{c)}
	BRT	9 439 ^{b)}	10 039	10 039	13 017	43 754 ^{c)}
	Anzahl	3 ^{b)}	3	3	3	4 ^{c)}
	BRT	1 158 ^{b)}	1 158	1 158	1 158	1 454 ^{c)}
Verkehr über See mit dem						
Ausland						
Angekommene Schiffe	1 000 NRT	4 259	3 798	3 354	3 082	.
Abgegangene Schiffe	1 000 NRT	3 583	2 819	2 632	2 823	.
Verladene Güter	1 000 t	898	1 292	1 215	1 310	972 ^{d)}
Gelöschte Güter	1 000 t	3 429	4 106	3 623	3 458	1 584 ^{d)}
Luftverkehr						
Verkehr auf dem Flughafen						
Colombo 4)						
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	22	58	62	80	.
Aussteiger	1 000	18	50	52	65	.
Durchreisende	1 000	3	49	54	48	.
Fracht einschl. Post						
Empfang	t	329	461	519	475	.
Versand	t	87	297	334	557	.
Personenkilometer ⁵⁾	Mill.	68,2	109,2	111,6	240,0	352,8 ^{e)}
Nettotonnenkilometer ⁵⁾	Mill.	1,6	2,5	2,3	4,0	3,5 ^{e)}
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen ⁶⁾	Mill.	402	463	521	526	559
Fernsprechanschlüsse	1 000	42	60	64	65	.
Rundfunkteilnehmer 7)						
Hörfunk	1 000	438	500 ^{f)}	500	505	.

1) Berichtszeitraum: 1. Oktober des vorhergehenden bis 30. September des angegebenen Jahres. - 2) Schiffbare Strecken. - 3) Schiffe ab 100 BRT. - 4) Seit 8. 1. 1971 "Bandaranaike International Airport, Katunayake", nur internationaler Verkehr. - 5) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaft einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; Ntkm einschl. Post, ab 1971 ohne Übergepäck. - 6) Berichtszeitraum: 1. April des vorhergehenden bis 30. März des angegebenen Jahres. Inlands- und Auslandsverkehr; Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 7) Empfangsgenehmigungen.

a) Okt. - Dez. 1973: 913 Mill. Pkm und 78 Mill. Ntkm. - b) 1968. - c) JM 1974: 34 Schiffe mit 54 099 BRT (dar. 4 Tanker mit 1 454 BRT). - d) Januar bis April 1974: 301 000 t verladene und 506 000 t gelöschte Güter. - e) Januar bis August 1974: 175,7 Mill. Pkm und 2,1 Mill. Ntkm. - f) 1969 (Geräte in Gebrauch).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Fremdenverkehr						
Reiseverkehr mit dem Ausland						
Einreisende	Anzahl	39 811	92 113	71 175	85 227	123 610
Ceylonesen	Anzahl	10 760	28 581	20 584	25 296	35 188
Indier	Anzahl	10 283	24 290	15 229	14 762	15 134
Pakistaner	Anzahl	852	530	613	611	1 471
Andere Ausländer	Anzahl	17 916	38 712	34 749	44 558	71 817
Ausreisende	Anzahl	47 177	101 913	100 785	125 706	173 723
Ceylonesen	Anzahl	12 438	30 124	23 847	30 465	42 305
Indier	Anzahl	15 446	32 797	41 133	50 032	58 446
Pakistaner	Anzahl	865	475	539	646	1 438
Andere Ausländer	Anzahl	18 428	38 517	35 266	44 563	71 534
Grenzankünfte einreisender Auslandsgäste 1)	Anzahl	19 781	46 247	39 654	56 047	77 883 ^{a)}
nach ausgewählten Herkunftsländern 2)						
Frankreich	%	3,7	9,7	9,1	11,3	15,9
Bundesrep. Deutschland	%	7,1	12,5	14,8	15,4	13,2
Indien	%	23,6	23,1	15,4	14,0	10,0
Großbritannien u. Nordirl.	%	18,8	11,9	12,3	10,9	9,6
Vereinigte Staaten	%	14,6	11,1	8,4	7,5	6,6
Schweiz	%	4,6	4,6	5,1	5,3	.
nach dem Reisezweck 3)						
Ferienreisende	Anzahl	12 187	35 630	31 679	46 898	.
Geschäftsreisende	Anzahl	5 222	4 163	4 039	4 249	.
Andere	Anzahl	1 980	6 454	3 936	4 900	.
Tagesausflügler 4)	Anzahl	58 158	68 529	58 292	48 310	.
Deviseneinnahmen aus dem Fremdenverkehr	Mill. S.L.Rs.	5,7	21,5	20,3	32,0	66,7
		1971	1972	1973	1974	1975

Geld und Kredit

Währung		Sri Lanka Rupee (S.L.Re.) ⁵⁾ <u>Sri-Lanka-Rupie</u> = 100 Sri Lanke Cents (S.L.Cts.)					
Kurs New Yorker Notierung ⁶⁾	JE	DM für 1 S.L.Re.	0,5507	0,4834	0,4055	0,3650	0,3717 ^{b)}
	JE	US-\$ für 1 S.L.Re.	0,1685	0,1510	0,1500	0,1515	0,1585 ^{b)}
Verbrauchergeldparität der Sri-Lanka-Rupie im Verhältnis zur DM nach deutschem Ver- brauchsschema (Colombo)							
100 S.L.Rs. = ... DM	D	DM	73,01	72,59	70,96	67,66	66,44 ^{c)}
Devisenbestand	JE	Mill. US-\$	50	44	71	60	62 ^{d)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 7)	JE	Mill. S.L.Rs.	1 115	1 202	1 437 ^{f)}	1 539	.
Bargeldumlauf je Einwohner	JE	S.L.Rs.	87 ^{e)}	92	108 ^{f)}	.	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 8)	JE	Mill. S.L.Rs.	1 009	1 241	1 312	1 337	.
Spar- und Termineinlagen ⁸⁾	JE	Mill. S.L.Rs.	1 251	1 456	1 337	1 582	.
Spareinlagen 9)	JE	Mill. S.L.Rs.	805	943	989	1 170	1 193 ^{g)}
Bankkredite an Private ⁸⁾	JE	Mill. S.L.Rs.	1 737	2 117	2 134	3 229	.
Diskontsatz der Zentral- bank 10)	JE	% p.a.	6,5 ^{h)}	6,5	6,5	6,5	6,5 ⁱ⁾

1) Urlauber und Geschäftsreisende mit einem Mindestaufenthalt von 24 Stunden. - 2) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit, nicht den ständigen Wohnsitz der Reisenden. - 3) 1965 ohne 392 Besucher aus osteuropäischen Ländern, deren Reisezweck unbekannt war. - 4) Besucher, von in den Häfen liegenden Schiffen, mit einer Aufenthaltsdauer von weniger als 24 Stunden. - 5) Plural: S.L.Rs. - 6) Die Sri-Lanka-Rupie floatet seit dem 10. Juli 1972 mit dem Pfund Sterling. - 7) Ohne Bestände der Banken. - 8) Geschäftsbanken. - 9) "National Savings Bank". - 10) Satz für die Lombardierung von Staatspapieren.

a) 1974: 85 011 Auslandsgäste. - b) 31. März. - c) D Januar. - d) 30. April. Außerdem gab es Sonderziehungsrechte im Werte von 16 Mill. US-\$. - e) Bezogen auf das Volkszählungsergebnis vom 9. Oktober. - f) Bezogen auf JM-Bevölkerung. - g) 28. Februar. - h) Satz gültig seit 11. Januar 1970. - i) Satz gültig am 5. Mai.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Öffentliche Finanzen						
Staatshaushalt ¹⁾²⁾						
Einnahmen	Mill. S.L.Rs.	3 975,4	5 403,3	4 754,6	5 018,1	4 880,0
Laufende Einnahmen	Mill. S.L.Rs.	2 837,4	4 032,1	3 813,9	4 031,0	.
Einkommensteuer	Mill. S.L.Rs.	441,1	565,1	380,4	470,0	.
Allgemeine Verkauf- und Umsatzsteuern	Mill. S.L.Rs.	341,1	512,7	438,3	525,0	.
Selektive Verkaufssteuer	Mill. S.L.Rs.	302,2	476,1	417,9	410,8	.
Einfuhrzölle	Mill. S.L.Rs.	282,2	322,9	295,4	293,6	.
Ausfuhrzölle	Mill. S.L.Rs.	265,9	291,9	278,9	400,0	.
Einnahmen aus Verkauf von Devisenbezugszertifikaten	Mill. S.L.Rs.	395,8	670,1	943,3	890,0	.
Gewinne aus Regierungsmonopolen	Mill. S.L.Rs.	149,0	304,6	224,0	196,2	.
Bruttoeinnahmen der staatlichen Wirtschaftsunternehmen	Mill. S.L.Rs.	303,9	423,5	372,4	399,0	.
darunter:						
Eisenbahn	Mill. S.L.Rs.	139,8	211,3	165,9	200,8	.
Post und Telegrafendienst	Mill. S.L.Rs.	84,9	130,8	121,7	124,2	.
Zinsen und Dividenden	Mill. S.L.Rs.	81,0	109,3	121,1	96,2	.
Sonstige laufende Einnahmen	Mill. S.L.Rs.	275,2	355,9	342,2	350,2	.
Kapitaleinnahmen	Mill. S.L.Rs.	1 138,0	1 371,2	940,7	987,1	.
Direkte Anleihen	Mill. S.L.Rs.	900,3	1 364,1	874,1	903,5	.
Inlandsanleihen	Mill. S.L.Rs.	725,8	1 083,4	564,6	634,5	.
Auslandsanleihen	Mill. S.L.Rs.	174,5	280,7	309,5	269,0	.
Ausgaben	Mill. S.L.Rs.	3 975,4	5 403,3	5 224,9	5 455,8	6 950,0
Laufende Ausgaben	Mill. S.L.Rs.	3 094,9	4 084,8	3 811,1	3 890,3	.
Gesundheitswesen	Mill. S.L.Rs.	238,1	317,4	263,2	287,9	.
Bildungswesen	Mill. S.L.Rs.	483,4	649,1	549,3	579,3	.
Landwirtschaft und Fischerei, Bewässerung	Mill. S.L.Rs.	79,7	93,1	95,1	105,9	.
Handel	Mill. S.L.Rs.	19,7	27,1	21,6	23,0	.
Verkehr	Mill. S.L.Rs.	29,7	38,8	37,5	30,1	.
Allgemeine Verwaltung	Mill. S.L.Rs.	329,2	521,4	468,7	565,3	.
Pensionen	Mill. S.L.Rs.	224,8	316,9	249,0	279,4	.
Verteidigung	Mill. S.L.Rs.	175,6	203,1	150,3	128,7	.
Nahrungsmittelsubventionen	Mill. S.L.Rs.	612,3	718,8	706,1	584,0	1 090,0
Bruttozahlungen der staatlichen Wirtschaftsunternehmen	Mill. S.L.Rs.	251,0	327,0	288,7	303,2	.
Schuldendienst	Mill. S.L.Rs.	336,5	515,9	518,9	601,9	1 250,0
Sonstige laufende Ausgaben	Mill. S.L.Rs.	314,9	356,2	462,7	401,6	.
Kapitalausgaben	Mill. S.L.Rs.	799,6	1 140,2	1 312,4	1 465,5	.
darunter:						
Gesundheitswesen	Mill. S.L.Rs.	27,7	32,2	47,3	52,8	.
Bildungswesen	Mill. S.L.Rs.	43,6	61,7	51,3	53,6	.
Landwirtschaft und Fischerei, Bewässerung	Mill. S.L.Rs.	134,8	171,4	186,6	359,6	.
Verkehr	Mill. S.L.Rs.	150,9	251,3	295,4	319,7	.
Erwerb von Vermögenswerten	Mill. S.L.Rs.	42,8	78,6	87,0	85,8	.
Kapitaltransferzahlungen	Mill. S.L.Rs.	320,3	382,7	470,0	448,5	.
Vorauszahlungen	Mill. S.L.Rs.	80,9	178,3	101,4	100,0	.
Mehrausgaben	Mill. S.L.Rs.	-	-	470,3	437,7	2 070,0
		1969	1970	1971	1972	1973
Staatsschuld (netto) ³⁾	Mill. S.L.Rs.	6 239,1	7 236,8	8 108,0	9 448,3	10 280,8
Innere Verschuldung	Mill. S.L.Rs.	4 901,6	5 685,9	6 340,4	7 095,8	7 530,3
Kurzfristig	Mill. S.L.Rs.	2 103,9	2 369,9	2 470,7	2 822,8	2 772,4
Langfristig	Mill. S.L.Rs.	2 797,7	3 316,0	3 869,6	4 273,0	4 757,9
Äußere Verschuldung	Mill. S.L.Rs.	1 337,5	1 550,9	1 767,6	2 352,5	2 750,5

1) Haushaltsjahre: 1971 vom 1. Oktober 1970 bis 30. September 1971; 1972 vom 1. Oktober 1971 bis 31. Dezember 1972 (15 Monate); ab 1973 entsprechen die Haushaltsjahre den Kalenderjahren. - 2) Ab 1973 Voranschläge. - 3) 1969 bis 1971: Stand jeweils September, 1972 und 1973: Dezember.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1971	1972	1973	1974
Preise und Löhne						
Preise						
Index der Ausfuhrpreise						
Tee	D 1970 = 100	97	108	124	127	159
Kokosöl	D 1970 = 100	91	87	73	73	.
Kopra	D 1970 = 100	92	83	78	90	.
Naturkautschuk	D 1970 = 100	124	80	87	168	251
Ausfuhrpreise ausgew. Waren						
Tee, "high grown" 1)	S.L.Rs./lb 2)	2,57 ^{a)}	2,57	2,67	2,85 ^{b)}	3,77
Naturkautschuk, Nr. 1 RSS 3)	S.L.Cts./lb	90,8 ^{a)}	79,2	80,7	117,4 ^{b)}	.
Preisindex für die Lebenshaltung in Colombo						
Ges.: Ernährung	D 1970 = 100	94	103	109	120	134
Bekleidung	1970 = 100	94	102	108	122	139
Heizung u. Beleuchtung	1970 = 100	95	106	119	136	199
Miete	1970 = 100	92	104	107	121	.
	1970 = 100	99	100	100	100	.
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgew. Waren in Colombo 4)						
Kinderbrust, mit Knochen	S.L.Rs./kg	2,93	3,30	3,12	4,25	.
Schweinekotelett	S.L.Rs./kg	8,47	8,80	8,25	8,25	12,10
Hammelkeule	S.L.Rs./kg	7,96	8,27	8,10	8,80	9,90
Fisch, frisch	S.L.Rs./kg	7,39	8,05	8,67	8,09	8,89
Eier, frisch	S.L.Rs./St	0,25	0,28	0,34	0,23	0,31
Milch, pasteurisiert, in Flaschen	S.L.Rs./l	0,96	0,97	0,97	0,97	1,58
Butter	S.L.Rs./kg	5,50-7,70	5,50-7,90	5,50-12,32	12,32	12,32
Kokosöl	S.L.Rs./l	1,47	1,65	1,56	14,52	15,62
Weißbrot	S.L.Rs./kg	0,77	0,77	0,77	1,41	2,24
Weizenmehl	S.L.Rs./kg	0,73	0,73	0,73	0,77	1,67
Reis, ganzkörnig, poliert	S.L.Rs./kg	1,36	1,21	1,32	0,73	1,54
Kartoffeln	S.L.Rs./kg	1,32	1,32	1,32	1,58	3,85
Zwiebeln	S.L.Rs./kg	0,62-0,68	0,62-0,86	1,87	1,50	2,22
Apfelsinen	S.L.Rs./kg	2,80	5,60	0,98	2,44	2,44
Zucker, weiß, granuliert	S.L.Rs./kg	1,58	1,58	5,25	3,50	3,50
Kochsalz	S.L.Rs./kg	0,20	0,22	1,58	1,58	4,62
Kaffee, rein, geröstet	S.L.Rs./kg	7,00	6,23	0,22	0,22	0,33
Tee	S.L.Rs./kg	4,97	5,41	6,18	5,81	12,39
Kakao, ungesüßt	S.L.Rs./kg	12,98	8,80	6,14	6,38	6,60
Bier, in Flaschen	S.L.Rs./l	4,40	4,93	11,00	11,00	15,40
Brennholz	S.L.Rs./dt	5,30	5,79	5,28	3,96	5,61
Zigaretten	S.L.Rs./20 St	3,00-3,40	3,00-3,40	5,79	5,79	6,88
Waschseife	S.L.Rs./100 g	0,28	0,28	0,23	0,23	0,33
Löhne						
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 5)						
Verarbeitende Industrie	S.L.Cts.	83,88	90,52	93,39	109,27	104,67
Baugewerbe	S.L.Cts.	80,42	84,75	85,95	95,71	88,97
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	S.L.Cts.	125,33	137,51	148,27	144,23	125,08
Durchschnittliche Bruttotagesverdienste der Arbeiter nach ausgew. Wirtschaftszweigen 5)						
Landwirtschaft 6), männlich	S.L.Rs.	3,31	3,40	3,47	4,24	3,91
weiblich	S.L.Rs.	2,75	2,74	3,38	3,00	3,58
Verarbeitende Industrie	S.L.Rs.	7,65	8,28	8,24	9,89	9,75
Baugewerbe	S.L.Rs.	6,47	6,67	6,73	7,49	6,40
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	S.L.Rs.	11,44	12,28	13,85	13,31	11,32

1) Auf Auktionen in Colombo erzielte Preise. - 2) 1 lb = 454 g. - 3) In Colombo; ohne Ausfuhrabgaben. - 4) Oktober des jeweiligen Jahres. - 5) März und September des jeweiligen Jahres. - 6) Teeplantagen; nur erwachsene Arbeiter.

a) 1970. - b) D aus weniger als 12 Monatspreisen errechnet.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1972	1973		
Mindestgehälter der Angestellten nach ausgew. Wirtschaftszweigen und Berufen in Colombo 1)2)						
Lebensmitteleinzelhandel						
Verkäufer m/w	S.L.Rs.	200,00	220,00 ^{a)}	241,00		
Lebensmittelgroßhandel						
Lagerverwalter	S.L.Rs.	280,00	300,00 ^{a)}	329,00		
Stenotypistin	S.L.Rs.	215,00	235,00 ^{a)}	257,50		
Bankgewerbe 3)						
Kassierer	S.L.Rs.	.	379,30 ^{b)}	414,73		
Maschinenbuchhalter m/w	S.L.Rs.	.	379,30 ^{b)}	414,73		
		1970	1971	1972	1973	1974
Lohnindizes der Arbeiter und Angestellten nach ausgew. Wirtschaftszweigen						
Mindestlohn-Index	D					
Landwirtschaftliche Arbeiter	1968 = 100 ⁴⁾	101	102	107	121	.
Arbeiter in Handel und Industrie	1968 = 100	103	109	112	124	.
Angestellte im öffentlichen Dienst (Zentralregierung)	1968 = 100	112	112	113	118	.
Lehrer im Staatsdienst	1968 = 100	109	109	109	111	.
Reallohn-Index	D					
Landwirtschaftliche Arbeiter	1968 = 100 ⁴⁾	89	87	86	89	.
Arbeiter in Handel und Industrie	1968 = 100	90	93	90	91	.
Angestellte im öffentlichen Dienst (Zentralregierung)	1968 = 100	99	96	91	87	.
Lehrer im Staatsdienst	1968 = 100	96	93	88	82	.
		1968	1969	1970	1971	1972
Sozialprodukt						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mill.CR	10 656	11 777	12 926	13 289	13 511
je Einwohner	CR	889	961	1 033	1 041	1 037
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 17,3	+ 10,5	+ 9,8	+ 2,8	+ 1,7
je Einwohner	%	+ 14,4	+ 8,1	+ 7,5	+ 0,8	- 0,4
in Preisen von 1963	Mill.CR	9 250	9 893	10 547	10 691	.
je Einwohner	CR	771	808	843	838	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 5,8	+ 7,0	+ 6,6	+ 1,4	.
je Einwohner	%	+ 3,2	+ 4,8	+ 4,3	- 0,6	.
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill.CR	3 861	3 990	4 244	4 227	.
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mill.CR	53	56	73	83	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill.CR	69	75	78	91	.
Verarbeitendes Gewerbe	Mill.CR	998	1 082	1 164	1 253	.
Baugewerbe	Mill.CR	579	739	836	781	.
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mill.CR	1 481	1 793	2 090	2 118	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung 5)	Mill.CR	908	1 042	1 161	1 194	.
Übrige Bereiche 5)	Mill.CR	2 707	3 000	3 280	3 541	.
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
	Mill.CR	10 656	11 777	12 926	13 289	13 511

1) 1970: Dezember, 1972 und 1973: Oktober. Mindestgehälter nach fünfjähriger Dienstzeit, 1973 einschl. verschiedener Zulagen. - 2) Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit betrug im Oktober 1973 45 h. - 3) Die Angaben beziehen sich auf das ganze Land. - 4) Originalbasis: 1952 = 100. - 5) Einschl. indirekter Steuern (netto).

a) Einschl. 10 S.L.Rs. Entschädigung für Geldentwertung. - b) Einschl. 25 S.L.Rs. Entschädigung für Geldentwertung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1968	1969	1970	1971	1972
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mill.CR	4 343	4 590	4 982	.	.
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	Mill.CR	4 788	5 208	5 946	.	.
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mill.CR	- 60	- 109	- 154	.	.
- Nettosozialprodukt zu Faktorkosten 1) (Volks-einkommen)	Mill.CR	9 294	9 947	10 833	.	.
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mill.CR	775	953	1 099	.	.
- Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mill.CR	10 069	10 900	11 932	.	.
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mill.CR	+ 23	.	.	.	.
- Verfügbares Einkommen	Mill.CR	10 092	.	.	.	.
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mill.CR	7 788	8 426	8 904	9 006	.
Staatsverbrauch	Mill.CR	1 375	1 482	1 680	1 780	.
Anlageinvestitionen	Mill.CR	1 577	2 304	2 420	2 265	.
Vorratsveränderung	Mill.CR	+ 233	+ 292	+ 234	+ 382	.
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill.CR	2 210	2 152	2 237	2 220	.
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill.CR	2 528	2 879	2 549	2 364	.
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill.CR	10 656	11 777	12 926	13 289	13 511
Zahlungsbilanz (Salden)		1969	1970	1971	1972	1973
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handelsbilanz) ²⁾	Mill.SZR ³⁾	- 125,3	- 53,4	- 48,3	- 37,9	- 39,3
Dienstleistungsverkehr	Mill.SZR	- 15,2	- 17,1	- 2,3	- 2,3	+ 7,0
Reiseverkehr	Mill.SZR	- 0,9	+ 0,2	+ 0,9	+ 2,3	+ 6,4
Übrige Dienstleistungen	Mill.SZR	- 14,3	- 17,3	- 3,2	- 4,6	+ 0,6
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill.SZR	+ 6,6	+ 11,7	+ 14,3	+ 11,0	+ 11,1
Saldo der Leistungsbilanz	Mill.SZR	- 133,9	- 58,8	- 36,3	- 29,2	- 21,2
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapitalexport: +)	Mill.SZR	- 75,9	- 56,6	- 74,0	- 43,5	- 57,8
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: +, Nettokapitalexport: -)	Mill.SZR	+ 5,0	+ 0,2	+ 3,5	- 2,1	+ 7,8
Ab- (-) bzw. Zunahme (+) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill.SZR	- 59,5	- 7,1	+ 33,5	+ 17,9	+ 29,5
Saldo der Kapitalbilanz (Abnahme (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill.SZR	- 130,4	- 63,5	- 37,0	- 27,7	- 20,5
Ungeklärte Beträge	Mill.SZR	- 3,5	+ 4,7	+ 0,7	- 1,5	- 0,7

1) Einschl. einer statistischen Differenz. - 2) Ausfuhren überwiegend fob-, Einfuhren überwiegend cif-Werte. - 3) 1969 bis 1971: 1 SZR = 5,95237 S.L.Rs. bzw. 1 S.L.Re. = 0,168 SZR; 1972: 1 SZR = 6,71141 S.L.Rs. bzw. 1 S.L.Re. = 0,149 SZR; 1973: 1 SZR = 7,5993 S.L.Rs. bzw. 1 S.L.Re. = 0,13159 SZR.

Entwicklungsplanung

Seit Gründung eines dem Ministerpräsidenten unterstehenden Nationalen Planungsrates (1959) wurde die Wirtschaftsentwicklung im Rahmen mittelfristiger Programme gelenkt. Ein Zehnjahresplan (1959 bis 1968) wurde wegen Finanzierungsschwierigkeiten abgebrochen und durch kurzfristige Pläne abgelöst. Nach dem Regierungswechsel 1965 kam infolge ungünstiger Außenhandelsbilanz die Planausführung fast zum Stillstand.

Für den Zeitraum von 1966 bis 1971 sah ein revidierter Entwicklungsplan Gesamtinvestitionen von 8,6 Mrd. CR vor. Hauptziel war die Steigerung des Bruttosozialprodukts um jährlich 5 %. Bedeutende Vorhaben im Agrarsektor waren u. a. der Ausbau von Bewässerungsanlagen und Projekte zur Neulandgewinnung (u. a. am Gal Oya und Mahaweli Ganga), teilweise in Verbindung mit dem Bau von Wasserkraftwerken. Ein spezielles Programm sah die Produktionssteigerung von Reis vor (Deckung von 80 % des Inlandbedarfs). Die Industrieförderung war auf Selbstversorgung bei einer Reihe gewerblicher Erzeugnisse ausgerichtet (Verbesserung der Zahlungsbilanzsituation).

Anfang 1971 veranlaßte die neue Regierung Bandaranaike die Erarbeitung eines neuen Fünfjahresplanes 1972 bis 1976 (die abgelöste Regierung hatte nur jährliche Programme mit sehr allgemeingehaltenen Aufgaben bekanntgegeben), der im November 1971 vom Parlament verabschiedet wurde.

Hauptziele sind:

- Erhöhung des Bruttosozialprodukts um 6 % jährlich;
- Bekämpfung der Arbeitslosigkeit (12 %), Schaffung von 810 000 Arbeitsplätzen bis 1976;

- Steigerung der Reisproduktion bis zu 90 %iger Eigenbedarfsdeckung;
- Diversifizierung des landwirtschaftlichen Anbaus mit UN-Hilfe, vor allem, um der Abhängigkeit vom Weltmarktpreis für Kautschuk und Tee zu entrinnen;
- Förderung des Fremdenverkehrs;
- Reorganisation der staatlichen Unternehmen.

Die vorgesehenen Investitionen sollen rund 15 Mrd. CR betragen, die zu je 45 % vom Staat und der privaten Wirtschaft aufgebracht werden, die restlichen 10 % werden aus dem Ausland erwartet.

Durch eine Reihe von Gesetzen und Verordnungen hat die Regierung ab 1972 die Sozialisierung der Wirtschaft durchgeführt. Wichtigste Maßnahmen waren u. a. die Übernahme wirtschaftlicher Tätigkeiten durch den Staat (im Importsektor durch "State Trading Corporations"), die Beschränkung landwirtschaftlichen Grundbesitzes auf 10 ha Reisland und 20 ha anderes Land, die Beschränkung des Hausbesitzes und des Einkommens. Die Investitionsbereitschaft der Privatwirtschaft ist seitdem zurückgegangen, außerdem sind auch die staatlichen Investitionen nicht in der erwarteten Höhe erfolgt. Die wirtschaftlichen Schwierigkeiten wurden durch das Steigen der Weltmarktpreise für wichtige Importnahrungsmittel (Zucker, Weizenmehl) und den Rückgang der Weltmarktpreise für die Hauptausfuhrerzeugnisse Sri Lankas (Tee, Kautschuk, Kokosnußprodukte) noch verschärft. Die Devisenlücke mußte mit erhöhter Auslandshilfe geschlossen werden, so daß die Verschuldung auf 2,87 Mill. S.L.Rs. (September 1974) zugenommen hat.

Entwicklungshilfe

I. Gesamte bilaterale Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1973

Mill. DM

284,0

1. Öffentliche Leistungen insgesamt

Mill. DM

255,9

a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)

88,0

b) Kredite

167,9

dar.:

Mill. DM

Öffentliche Entwicklungshilfe¹⁾ insgesamt 1950 bis 1973

214,7

a) Technische Hilfe i.w.S.

60,1

b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)

27,9

c) Kapitalhilfe

126,7

1) Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen.

	<u>Mill. DM</u>
2. Private Leistungen insgesamt	28,1
a) Kredite und Direktinvestitionen	11,9
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)	16,2
II. Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1972	<u>Mill. US-\$</u> 384,88
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>
Vereinigte Staaten	137,90
Großbritannien und Nordirland	74,15
Bundesrepublik Deutschland	58,88
Kanada	53,02
Japan	37,02
Australien	9,48
Italien	4,22
Schweden	3,99
Dänemark	3,25
III. Netto-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1972	<u>Mill. US-\$</u> 51,92
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>
UN	21,19
Weltbank	17,32
International Development Association	4,58
Asiatische Entwicklungsbank	3,86
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungshilfe der Bundesrepublik Deutschland	
Landtechnisches Beratungszentrum Anuradhapura; Sachverständige für Obst, Gemüse und Kartoffelanbau; Förderung der Kunstdüngerverteilung und -anwendung; Nahrungs- und Düngemittellieferungen; Berater für die "Ceylon Fisheries Corporation";	
Lehrwerkstatt für Kfz.-Handwerker in Moratuwa; Ausbau der lankaischen Papierindustrie;	
Düngemittelfabrik (Urea); Beratung der Gußeisengießerei Enderamulla; Brückenbau;	
Ausbau des Rundfunks; Ausbau des lankaischen Informationswesens;	
Bankberater für die Development Finance Corporation Colombo.	

Quellenhinweis *)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Department of Census and Statistics, Colombo	Ceylon Yearbook 1969
	Statistical Abstract of Ceylon 1970 - 1971
	Statistical Pocket Book of the Republic of Sri Lanka 1973
	Quarterly Bulletin of Statistics
	Census of Population 1971
Konsulat von Sri Lanka in Berlin	Ceylon Nachrichten 1975

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATSAZAHLEN

Erscheinungsfolge monatlich — Umfang 60 Seiten — Format DIN A4
Preis DM 6,—, Jahresbezugspreis DM 64,—

LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig — Umfang 50 bis 180 Seiten — Format DIN A4
Folgende Länderberichte sind noch erhältlich (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes):

Ägypten 1974	10,—	Indien 1971	11,—	Mali 1966	5,—
Äthiopien 1972	11,—	Indonesien 1974	10,—	Marokko 1975	10,—
Algerien 1975	10,—	Irak 1967	6,—	Ostafrikanische	
Argentinien 1968	11,—	Jordanien 1969	9,—	Gemeinschaft 1971	11,—
Birma 1972	9,—	Jugoslawien 1974	11,—	Pakistan 1974	9,—
Bulgarien 1972	9,—	Kenia 1969	9,—	Panama 1966	7,—
Burundi 1967	4,—	Kongo (Dem. Rep.) 1970	9,—	Polen 1973	11,—
Ceylon 1972	9,—	Korea, Süd- 1969	9,—	Rumänien 1974	10,—
China (Taiwan) 1970	9,—	Länder im Rat für		Thailand 1967	7,—
Dominikan. Republik 1965	4,—	Gegenseitige Wirt-		Tschad 1964	5,—
Elfenbeinküste 1969	11,—	schaftshilfe 1970	11,—	Tunesien 1970	11,—
El Salvador 1965	6,—	Liberia 1973	9,—	Türkei 1972	11,—
Ghana 1972	9,—	Madagaskar 1973	9,—	Ungarn 1972	9,—
Guinea 1967	5,—	Malawi 1967	8,—		
Haiti 1965	5,—	Malaysia 1969	11,—		

LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte — Umfang je Heft ca. 30 Seiten — Format DIN A4 — Bis einschl. Jahrgang 1970 DM 1,—
Ab Jahrgang 1971 DM 2,—; Jahresbezugspreis (48 Berichte) DM 86,—. Ab Jahrgang 1974 DM 3,—; Jahresbezugspreis (48 Berichte) DM 129,—
Folgende Länderkurzberichte sind noch lieferbar (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes):

Aquatorialguinea 1972	Gabun 1973	Libanon 1975	Senegal 1974
Äthiopien 1973	Ghana 1974	Liberia 1975	Somalia 1974
Afghanistan 1974	Griechenland 1975	Liechtenstein 1975	Sowjetunion 1974
Albanien 1974	Großbritannien 1973	Luxemburg 1971	Spanien 1975
Algerien 1974	und Nordirland 1973	Madagaskar 1974	Sri Lanka
Angola 1975	Guinea 1975	Malawi 1973	(Ceylon) 1975
Argentinien 1974	Guyana 1973	Mali 1971	Sudan 1974
Australien 1975	Haiti 1972	Malta 1972	Südafrika 1974
Bahamas 1974	Honduras 1972	Mauretanien 1971	Swasiland
Bahrain, Katar 1972	Indien 1974	Mexiko 1973	(Botsuana-
Bangladesch 1975	Irak 1975	Mongolei 1974	Lesotho) 1975
Barbados 1973	Iran 1975	Mosambik 1975	Syrien 1975
Belgien 1971	Irland 1975	Nepal 1973	Tansania 1974
Birma 1975	Island 1971	Neuseeland 1975	Thailand 1975
Bolivien 1974	Israel 1974	Niederlande 1974	Togo 1975
Botsuana	Jamaika 1973	Niger 1973	Trinidad und
(Lesotho-	Japan 1974	Nigeria 1975	Tobago 1970
Swasiland) 1975	Jemen Arab.Rep.u.	Norwegen 1974	Tschad 1974
Brasilien 1974	Dem. Volksrep. 1973	Obervolta 1975	Türkei 1974
Bulgarien 1973	Jordanien 1975	Oman 1974	Tunesien 1974
Burundi 1974	Kamerun 1974	Österreich 1975	Uganda 1974
Chile 1974	Kanada 1974	Pakistan 1975	Ungarn 1973
China (Taiwan) 1974	Khmer-Republik	Panama 1973	Uruguay 1975
Costa Rica 1974	(Kambodscha) 1974	Paraguay 1975	Venezuela 1975
Dänemark 1974	Kolumbien 1974	Peru 1974	Vietnam, Nord- 1973
Dahome 1974	Kongo, Volksrep. 1974	Philippinen 1974	Vietnam, Süd- 1972
Ecuador 1974	Korea, Nord- 1971	Polen 1974	Zaire (dem.Rep.
Elfenbeinküste 1975	Kuba 1975	Portugal 1975	Kongo) 1974
El Salvador 1973	Kuwait 1974	Ruanda 1974	Zentralafrik.
Fidschi 1972	Laos 1971	Rumänien 1972	Republik) 1974
Finnland 1975	Lesotho (Botsuana-	Sambia 1972	Zypern 1975
Frankreich 1973	Swasiland) 1975	Schweiz 1975	

Verlag W. Kohlhammer, 6500 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 120.